

# Pusdorfer Blatt

Zeitschrift für Woltmershausen, Rablinghausen,  
Strom, Seehausen und Hasenbüren

Nr. 1/2011

## ScharlachRot-Projekt zum Frauentag



Herkunft-Ankunft-Zukunft

- Holzfußböden  
- Terrassendielen  
- Carportholz  
- Hobelware

Samstag ist Beratungstag!  
von 9.00 - 13.00 Uhr

**CG** HOLZ  
MARKT

**CARL GLUUD** GmbH & Co.KG  
Ladestr. 29/31 Tel. 0421/5 49 98 -54 e-Mail fenske@gluud.de  
28197 Bremen Fax 0421/5 49 98 -90 Internet www.gluud.de

Mit Sicherheit auf Kurs!

**hanseass**  
GmbH  
Versicherungskontor

- ⇒ Versicherungsschutz für Unternehmen
- ⇒ Versicherungen für den Privatbereich (z.B. Haftpflicht, Hausrat)
- ⇒ Versicherungsschutz rund um die Immobilie
- ⇒ Yacht- und Bootsversicherungen

Ihr Ansprechpartner: Axel Röpke  
Sedanstraße 118 • 28201 Bremen  
Gutenbergstraße 9 • 28844 Weyhe  
Tel.: 0421-53 67 67-0  
Fax: 0421-53 67 67-67  
[www.hanseass.de](http://www.hanseass.de)  
E-mail: service @ hanseass.de

**Schaardt-Team** ...bei uns sind Sie in guten Händen.

**Zahlen Sie noch –  
oder dämmen Sie schon?**

- Dacheindeckungen • Solaranlagen
- Dämmsysteme mit Zellulose
- Werterhaltung und -Steigerung Ihrer Immobilie

Woltmershauser Str. 69 • 28197 Bremen • Tel. 0421/5288810  
info@schaardt-team.de • www.schaardt-team.de

Anders · Jung · Hustert-Nacken

Anwalts- und Notariatskanzlei

## Tätigkeitsschwerpunkte

- Mietrecht
- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Notariat
- Verkehrsrecht
- Reiserecht
- Kredit- und Bankrecht
- Insolvenzrecht

Woltmershauser Straße 215A · 28197 Bremen  
Telefon (04 21) 54 54 06 / 60 · Fax (04 21) 54 67 47

**Der Freizeitpark für JUNG & ALT**

**jumicar**  
Vorkräftungsplatz für Kinder

- Partyhalle
- Minigolf
- Formel 1
- Verkehrstraining
- Schul-  
ausflüge
- Ferien-  
programme
- Mobile  
Events
- Kinder-  
geburtstags-  
feiern
- Privatfeiern
- Jugend-  
geburtstags-  
feiern
- Firmenfeiern
- Schilf-  
Cocktailbar
- Kohlfahrten

24. April Osterfest – Stockbrot ab 14 Uhr

30. April Tanz in den Mai ab 18 Uhr  
Anmeldung erforderlich

2. Juni Vatertag – Familientag ab 12 Uhr

18./19. Juni Sommerfest bei jumicar ab 12 Uhr

## Jumicar Freizeitpark

Senator-Apelt-Straße | 28197 Bremen | ☎ 0421 - 54 16 61  
[www.jumicar-bremen.de](http://www.jumicar-bremen.de)

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Kurzdarstellung Mädchenkulturhaus	
Die Befürworter kommen ins Grübeln	4
Kunst und Bücher im AWO Kinderhaus	6
Der TS Woltmershausen informiert	7
6. Pusdorfer Volkslauf am 1. Mai	9
Aktive Menschen in Bremen e. V. Programm	10
Bürgermeister Böhrnsen war Ehrengast Zwei neue Ehrenmitglieder beim WSV Warturm e. V.	11
Weserwege – Bremer Fährtag 2011	12
<b>Kulturhaus Pusdorf</b>	
Ein Tag in ScharlachRot	13
Veranstaltungen und Kurse	14
Herkunft – Ankunft – Zukunft	16
Wir greifen nach den Sternen	17
Heute kommt das Essen von den „Tigermüttern“	18
Ton trifft Wasser Familiennetz Bremen	19
Jahreshauptversammlung des Volkschors Woltmershausen 25 Jahre Frauenchor „Pusdorf-Lerchen“	21
Leseempfehlung Einweihung des Moses-Freudenberg-Weg	23
Bremer Heimstiftung Bericht und Ankündigung Neues vom Kinderhaus Sterntaler	24
Die SPD informiert Alt und Jung in Aktion	25
Nagelritz Die Kinderkrippe Warturmer Platz stellt sich vor	26
Impressum	22

## Liebe Leserin, lieber Leser

Der Frühling hält Einzug und damit ist auch endlich wieder die Nutzung des Strandes und des Spiel- und Wassergartens möglich.

Die Osterferien beginnen in diesem Jahr mit dem 4. Bremer Fährtag am 17. April. Wie schon in den Jahren zuvor lädt das Kulturhaus Pusdorf zusammen mit dem Verein „Pusdorf am Fluss“ am linken Weserufer zu ausgefallenen Aktivitäten ein. Nähere Informationen dazu finden Sie auf den Kulturhausseiten in der Heftmitte, ebenso wie einen Rückblick auf den 100jährigen Frauentag und die interkulturelle Ausstellung insan... mensch - Koffer, die zusammen mit unseren Kooperationspartnern Oberschule Roter Sand und Kulturladen Huchting realisiert wurde.

Wie gewohnt stellen viele Vereine, Kindertagesstätten und andere Einrichtungen des Stadtteils wieder vergangene und geplante Unternehmungen und Angebote vor.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine vergnügliche Lektüre,  
ein frohes Osterfest und schöne Feiertage!

Ihr Pusdorfer Blatt Team

## Kurzdarstellung Mädchenkulturhaus

antirassistisch kämpferisch stylisch traurig  
musikalisch ehrenamtlich bi krass kreativ  
zurückhaltend vegetarisch streitlustig lesbisch  
hip-hopperin künstlerisch querdenkerin  
religiös hetero **BDP** Emo tanzwütig leise  
**Mädchen.KULTUR.haus** chillig  
einsam Technikfreak politisch gelangweilt arm  
atheistisch punkig neugierig aufgedreht freakig  
ökologisch beweglich queer antifaschistisch  
7 - 27 Jahre alt reich ängstlich engagiert  
geistig/körperlich beeinträchtigt  
...

Das Mädchenkulturhaus ist eine Freizeit- und Bildungseinrichtung des „Bund Deutscher PfadfinderInnen“, in der unter anderem Workshops und Kurse in den Bereichen Hip Hop, Kunst und Zeichnen, Kochen, Film- und Videoworkshops oder Selbstverteidigung ausschließlich für Mädchen und junge Frauen angeboten werden. Hinzu kommen politische Arbeitsfelder sowie Bildungsangebote wie zu dem Thema Gleichberechtigung von Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund. Der Jugendverband will politisches und ehrenamtliches Engagement für junge Menschen ermöglichen und sie in ihren Ideen unterstützen.

Bis auf freitags und am Wochenende gibt es täglich ab 14.30 Uhr wiederkehrende Programmpunkte wie der Offene Mädchentreff, die Hausaufgabenhilfe oder das Internet-Cafe. Die Räumlichkeiten in der Heinrichstraße 21 können auch von Frauen- und Mädchengruppen für Workshops, regelmäßige Gruppentreffen oder einmalige Partys angemietet werden. Sofern diese dem Selbstverständnis der Einrichtung, zu dem unter anderem der Antirassismus und Antifaschismus gehören, nicht entgegenstehen. Weitere Informationen erteilt das BDP Mädchenkulturhaus, Telefon 32 87 98 oder im Internet unter [www.bdp-maedchenkulturhaus.de](http://www.bdp-maedchenkulturhaus.de). jt

## Blumen Basar

Gerne fertigen wir für Sie:

- Hochzeitsschmuck
- Tischdekoration
- Trauerfloristik
- Trockengestecke
- Sträuße aller Art



*Blumen Basar GbR*

Woltmershauser Str. 362 und Unser Lieben Frauen Kirchhof  
Tel.: 54 07 15 o. 336 54 33 • Fax: 54 98 644  
[www.blumen-basar-gbr.de](http://www.blumen-basar-gbr.de)



Absatz-Claus

- Schuhreparaturen
- Schuherhöhungen
- Schlüsselanfertigungen
- Gravuren (computergesteuert)
- Stempelanfertigungen

Woltmershauser Str. 229, 28197 Bremen  
Tel.: HB / 54 08 56, Fax: HB / 5 48 97 67  
Email: [absatzclaus@web.de](mailto:absatzclaus@web.de)

Unterstützen Sie das Pusdorfer Blatt mit einer Anzeige!

[www.Pusdorfer-Blatt.info](http://www.Pusdorfer-Blatt.info)

Näheres Telefon (0421) 5 28 55 63

# Die Befürworter kommen ins Grübeln

## Nach Japan: Die notwendige Energiewende könnte kommen, aber Druck ist nötig

Ist es nur dem Wahlkampf geschuldet oder hat tatsächlich bei vielen eher Konservativen ein Umdenken in der Atomkraft-Problematik eingesetzt? Die Ereignisse in Japan haben zumindest auch in der Bundesrepublik eine Lawine ausgelöst, die sich in den kommenden Monaten durch das Land bewegen wird.

Denn für drei Monate – so hat es die Kanzlerin „verfügt“ ohne das Parlament zu fragen – soll die von CDU/CSU/FDP erst vor wenigen Monaten beschlossene Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke (AKWs) außer Kraft gesetzt werden. Allein schon diese kurze Zeitspanne sagt etwas über die Motive der Regierung aus. Denn selbst der niedersächsische FDP-Umweltminister Hans-Heinrich Sander ist der Meinung, dass eine tatsächliche Überprüfung aller AKWs mindestens eine Zeitspanne von ein bis anderthalb Jahren erfordere. Der europaweite „Stresstest“ der AKWs würde noch mehr Zeit benötigen, ganz zu schweigen von der Dauer einer notwendigen gesellschaftlichen Diskussion über die Frage, wie die Energieversorgung Deutschlands und vielleicht auch Europas in Zukunft aussehen soll. Diese Debatte soll nun kommen. Fast schon schämt sich die Regierung für ihr altes Energiekonzept, das die Laufzeitverlängerung der AKWs erst ermöglichte und das Merkel damals noch als „Revolution“ bezeichnete. Jetzt will sie davon am liebsten nichts mehr wissen. Die großen Stromkonzerne bestimmten bis ohnehin dato die Richtung der Energiepolitik, in dem sie den Regierungen ihre Wünsche diktierten und mit Versorgungsnotstand sowie Arbeitsplatzverlust drohten. Jetzt aber besteht eine Chance, dass sich das ändert und die Politik wieder eigene Entscheidungen trifft!



Das AKW Brokdorf. Die Warnbojen werden eine Naturkatastrophe nicht abschrecken. Foto: jt

### Betroffenheit

Denn die Menschen sind erschüttert über die Bilder aus dem japanischen Fukushima. In diesem hochtechnisierten Land, das wir früher mit Robotern und High-Tech in Verbindung brachten, müssen mit menschlichen Kamikaze-Einsätzen brennende Reaktoren im Zaum gehalten werden. Die Bevölkerung Japans und die benachbarten Länder müssen Angst vor jedem Atemzug, vor jeder Regenwolke und vor radioaktiv verstrahlter Nahrung haben. Das „Land der aufgehenden Sonne“ war schon durch die Atombombenabwürfe 1945 gebrandmarkt und könnte nun erneut als mahnendes Symbol für einen sowohl militärischen als auch zivilen Anti-Atom-Kurs werden.

Und der ist dringend notwendig! Denn während man vielleicht den Betrieb von AKWs noch irgendwie – aber auf Kosten von Mensch und Natur – unter regionaler Kontrolle halten kann, so wird spätestens die ungelöste Endlagerungsfrage zum unkalulierbaren Risiko. Am Endlager in der niedersächsischen Asse kann derzeit beobachtet werden, wie das frühere „OK“ der Fachleute und Politiker/innen bereits nach wenigen Jahrzehnten hinfällig geworden ist: Die Asse säuft ab, Grundwasser bringt die Atomfässer zum Rosten und die Hallen sind einsturzgefährdet. Jetzt muss das Lager geräumt und die Fässer, die eigentlich für immer im Salz eingeschlossen bleiben sollten, für Milliarden an Steuergeldern geborgen werden. Das droht auch in Gorleben, wo seit jeher wissenschaftliche Kriterien für ein Endlager ignoriert und aus rein politischen Gründen die Forschungsarbeiten am Salzstock vorangetrieben werden.

Die „endgültige Endlagerung“ müsste aber nicht ein paar Jahrzehnte, sondern Tausende von Jahren standhalten. Sie müsste Naturkatastrophen, Klimawandel, Kriegen, Terroranschlägen und Revolutionen trotzen. Wer heute meint das alles für die kommenden Jahrtausende berechnen und voraussehen zu können, macht sich lächerlich und demaskiert sich als nicht verantwortungsvolle/r Politiker/in.

### Akute Gefahren

Schon die atomare Gegenwart ist problematisch genug: Je näher ein Kind an einem Atomkraftwerk wohnt, desto größer ist das Risiko, dass es an Krebs erkrankt. Und das im Normalbetrieb eines AKWs! Mehr oder minder schwere Störanfälle gab es in Deutschland auch immer wieder. Das es dabei nicht zu einer Kernschmelze kam, ist dem Glück statt einer überlegenen Technik zu verdanken. Die Katastrophenszenarien sind eben-

falls nicht unrealistisch: Überflutungen sind ebenso denkbar wie Erdbeben oder versehentliche oder gar geplante Flugzeugabstürze. Stromausfälle, die auch in Japan zu einem Aussetzen der Notfallsysteme führten, hatten wir ebenfalls – und das sogar im europäischen Ausmaß! Menschliches Versagen wie in Harrisburg oder Tschernobyl wird auch zukünftig nicht auszuschließen sein. Kommt alles zusammen oder tritt eine andere ungünstige Verkettung ein, können auch deutsche AKWs havarieren. Wer weitere Gründe gegen Atomkraft sucht, findet auf der Internetseite [www.100-gute-gruende.de](http://www.100-gute-gruende.de) ausreichend Argumente.

### Versorgungssicherheit

Merkels angebliche „Revolution“ in der Energiepolitik muss also erst noch eingeleitet werden: Ohne Atomkraft und auf erneuerbare Quellen setzend. Aber ist eine ausreichende Versorgung unseres Energiebedarfs mit Alternativen zur Atomkraft überhaupt möglich? Diese Frage lässt sich so eigentlich gar nicht beantworten, denn es fehlt die Vergleichbarkeit. Wir wissen ja, dass sich die Atomkraft eigentlich nicht rechnet – selbst wenn das Risiko eines Unfalls mit den Kosten, beispielsweise für Menschenleben oder für das Abtragen kontaminierter Erde in über Jahrzehnte hinweg verseuchten Gebieten, noch gar nicht mit „eingepreist“ werden. Wenn die Stromkonzerne die tatsächlichen und erst recht die anzunehmenden Kosten selbst bezahlen müssten statt durch Steuergelder zu begleichen, wür-



Der strahlende Atommüll wird durch das Land transportiert und hat immer noch kein Endlager gefunden. Foto: jt

den sie sofort und freiwillig abschalten. Unser derzeitiger AKW-Strom ist also nicht billiger als Erneuerbare, sondern aufgrund der staatlichen Subventionen, der ungeklärten Endlagerungskosten und erst recht wegen der unkalkulierbaren Risiken völlig unberechenbar und damit nicht vergleichbar.

Hätte man entsprechend den Ausgaben für Atomkraft das gleiche Geld in die Entwicklung von Alternativen und vor allem in die Speicherungstechniken von regenerativen Energien investiert, dann erst könnte ein Vergleich zumindest zwischen den direkten Kosten der Energieformen angestellt werden. Spätestens bei der Frage, ob es schlimmer ist, wenn ein AKW oder wenn ein Windrad zerstört wird, würde sich die nachhaltige Energie als die Überlegenere erweisen.

Außerdem hängt die Frage, wie viel Energie wir brauchen, eng zusammen mit dem Ziel des Wirtschaftens überhaupt. Derzeit produziert Deutschland mehr Strom als es benötigt und verkauft den Überfluss ins Ausland. Über Energieeinsparung ließe sich der nationale Bedarf weiter reduzieren. Doch unsere hauptsächlich auf den krisenanfälligen Weltmarkt orientierte Exportwirtschaft hat einen enormen Energiehunger. Wer Waffen, Atomkraftwerke oder Luxuslimousinen produzieren und in die Welt verkaufen will, bindet natürlich mehr Ressourcen, als wenn im eigenen Land die Arbeitskräfte für Erziehung, Pflege oder für die Produktion der „Dinge des täglichen Bedarfs“ vernünftig beziehungsweise überhaupt bezahlt würden. Statt in den Weltmarkt zu investieren, sollten besser die Städte und Gemeinden finanziell besser ausgestattet werden, damit dort verstärkt Warenaustausch stattfinden und Dienstleistungen angeboten werden können. Die Wirtschaft dürfte doch eigentlich nur so viel wachsen und exportieren, wie das Land umweltverträgliche Ressourcen, wie eben Energie, selbst und ohne atomare Risiken zur Verfügung stellen kann. Derzeit aber produziert Deutschland weit über seine natürlichen Möglichkeiten und Grenzen hinaus und hat allein schon aus diesem Grund einen

erhöhten Energieverbrauch.

#### Alternativen

Die Energiegewinnung der Zukunft, die nach Japan hoffentlich neu diskutiert wird, hat eine kommunale und eine europäische Perspektive. Statt großer schwerfälliger Atomkraftwerke werden kleinere, dezentrale und regenerative Anlagen benötigt, die bei Störungen nicht gleich ein ganzes Land zum Stillstand bringen. Wenn dann noch europaweit und unter demokratischer Kontrolle ein Verbundsystem aus südlicher Solarkraft und nördlicher Wind- und Wasserkraft sowie anderer Energiequellen aufgebaut würde, könnte der Kontinent bei Bedarf seine wirtschaftliche Situation auf regenerativer Energiebasis weiter ausbauen.

Doch wird die gegenwärtige aufgeklärte Stimmung gegen die Atomkraft anhalten und zu Veränderungen führen? Die anliegenden Landtagswahlen standen sicher bei der Entscheidung für das dreimonatige Moratorium im Vordergrund. Auch die Enthaltung gegen den Libyen-Einsatz hat wohl eher etwas mit Meinungsumfragen zu tun. Denn dass eine deutsche Regierung die NATO- und EU-Verbündeten alleine stehen lässt und lieber mit Russland und China stimmt, wäre in wahlkampffreien Zeiten eher undenkbar.

Es sieht also schlecht aus mit Lehren aus Fukushima. Umso mehr kommt es jetzt darauf an, den Protest gegen die verlängerte Nutzung der Atomkraft dauerhaft zu verankern. Besonders die bisherigen Befürworter kommen nach den Vorfällen in Japan vielleicht ins Grübeln und sollten ihren Meinungswandel den Abgeordneten mitteilen. Vielleicht lässt sich nun ja wirklich ein gesellschaftliches Umdenken einleiten, das neben der Atomkraft auch andere Risikotechnologien, wie beispielsweise die Gentechnik, auf den Prüfstand stellen müsste. jt

# zu 100% Ökostrom tauglich!!!

## Energiesparende Klimaanlagen und Wärmepumpen von MITSUBISHI der Energieeffizienzklasse A (COP/EER über 5)

 **MITSUBISHI  
ELECTRIC**  
*Changes for the Better*  
Air Conditioning

**E R J A W E T Z**  
„Haus Gutenberg“ Rablinghauser Landstraße 19 • 28197 Bremen  
Tel.: 04 21 / 54 51 91 • Fax: 04 21 / 54 42 48

## Christuskirche Woltmershausen



### Aus dem Terminkalender

Das Frühjahr kommt mit einigen interessanten Terminen daher.

Am 10. April findet ein Gottesdienst mit Passionsmusik statt.  
Darin wird auch die Kantate

„O Haupt voll Blut und Wunden“  
von Max Reger aufgeführt.



Am 29. Mai werden die Konfirmationen gefeiert.



Am Samstag, den 25. Juni  
heißt es dann wieder  
„Sommerfest rund um den Kirchturm“.

Weitere Informationen entnehmen sie bitte dem Gemeindebrief.

## Kunst und Bücher im AWO Kinderhaus



Im AWO Kinderhaus Charlotte Niehaus gestalten die Kinder seit März 2011 Kunstwerke. Sie lernen verschiedene Techniken, das Arbeiten mit diversen Materialien und Farben und Formen kennen. Ziel des Projektes ist das spielerische Ausprobieren und das Erleben und Erfahren der großen Vielfalt der Kunst. Zum Sommerfest am 24. Juni 2011 ab 16 Uhr werden die von den Kindern geschaffenen Kunstwerke der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das AWO-Kinderhaus Charlotte Niehaus lädt alle Kunstinteressierten ein.

Als weiteres Projekt ist ein Büchercafe geplant. Erneut beschäftigen sich Kinder, Eltern und ErzieherInnen intensiv mit dem Thema Sprache und Literatur. Aus einer Ideenwerkstatt entstehen verschiedene Projektgruppen. Geplant ist möglicherweise die Aufnahme eines Hörspiels, die Vorstellung von interessanten Kinderbüchern, die Organisation eines Bücherflohmarktes.  
Hartmut Grygas



Deich Apotheke

Neue leichter Leben Kurse  
als Programm für  
gesunde Ernährung  
und zum gesunden Abnehmen  
nächster Start: 9. Mai 2011

*Wir helfen Ihnen natürlich!*

Woltmershauser Str. 343/345, 28917 Bremen, 0421/541200

## Fahrschule Thiele GmbH

Als Bildungsträger nach § 84 AZWV zertifiziert und zugelassen  
Woltmershauser Str. 185 sowie in Huchting u. Utbremen  
Zentralruf (0421) 39 68 999

Seit über 15 Jahren in Utbremen, d. h. über 15 Jahre gute  
Ausbildung und erstklassiger Service

Unsere erschwinglichen Preise:

	Fahrstdn.	Sondert.	Prfgs.fahrt	Grundbetrag
Klasse B	24,-- €	35,-- €	75,-- €	160,-- €
Klasse A	30,-- €	40,-- €	90,-- €	160,-- €

Alle Aufbau-seminare bei uns nur 150,-- €

Nutzen auch Sie unsere langjährige Erfahrung

[www.bremerfahrschulen.de](http://www.bremerfahrschulen.de)



# Der Turn- und Sportverein Woltmershausen informiert

## Leistungsturnerinnen bei der Landesmeisterschaft

An der Kreiseinzelmeisterschaft im Gerätturnen am 26. Februar in der Unihalle nahm der TSW mit insgesamt 18 Turnerinnen teil. Alle Mädchen gaben an den Geräten (Sprung, Schwebelbalken, Reck und Boden) ihr Bestes und bekamen tolle Platzierungen. Geturnt wurde in den entsprechenden Jahrgängen und folgende Turnerinnen:

Sarah-Anika Letsch (2. Platz - Jahrgang 1998), Jennifer Bollhorst (2. Platz - Jahrgang 1999), Chantal Daus (1. Platz - Jahrgang 2000), Katharina Schmidt (3. Platz - Jahrgang 2000), Rieke Bartels (3. Platz - Jahrgang 2004) und unsere Jüngste Sophie Ramann (2. Platz - Jahrgang 2005) haben sich für die Landesmeisterschaft, die am 12. März 2011 in Bremen stattfand, qualifiziert.

Auf der Landesmeisterschaft (hier waren die Turnkreise Bremen-Stadt, Bremen-Nord und Bremerhaven mit insgesamt 14

Vereinen vertreten) erzielten die Mädchen in ihren Jahrgängen folgende Plätze:

Sarah-Anika Letsch Platz 5, Jennifer Bollhorst Platz 4, Chantal Daus Platz 4 und Rieke Bartels ebenfalls Platz 4.

Katharina Schmidt und Sophie Ramann konnten krankheitsbedingt leider nicht an der Landesmeisterschaft teilnehmen.

Allen Mädchen herzlichen Glückwunsch für ihre tollen Leistungen.  
Angelika Alfke



## Wieder beim TSW: Beckenbodenpräventionskurs

In Kooperation mit der Praxis für Physiotherapie Birgit Kupczik findet ab 23. März 2011 ein Präventionskurs für den Bereich Beckenboden statt.

Die Beckenregion mit der Beckenbodenmuskulatur liegt im Zentrum unseres Körpers und ist sehr wichtig für die Kontinenz, aber auch für eine gesunde Haltung.

Inhalt des Kurses ist einmal das Kennen lernen der Lage und Anatomie dieser Muskelgruppe, sowie deren Funktion und Aktivität für die Körperhaltung und den Verschluss von Blase und Darm.

Der Kurs findet insgesamt achtmal, immer mittwochs vormittags von 9.00 bis 10.15 Uhr in der Halle Roter Sand in der

Butjadinger Straße statt. Es handelt sich hierbei um einen Präventionskurs nach § 20 Abs. 1 SGB V der Krankenkassen und wird mit wenigstens 75 Euro bezuschusst (teilweise bis zu 100 % Kostenübernahme).

Vereinsmitglieder zahlen am Ende des Kurses 85 €, Nichtmitglieder 105 € zu Beginn des Kurses. Am Ende des Kurses erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung, die als Grundlage für die Kostenerstattung durch Ihre Krankenkasse gilt.

Anmeldungen sind ab sofort unter Telefon 0421/54 71 07 oder unter Email [angelika.alfke@gmx.de](mailto:angelika.alfke@gmx.de) möglich. Für diesen Kurs gilt eine begrenzte Teilnehmerinnenzahl.

## „Fit in Form“

**ab Mai wieder in der Halle Roter Sand**

Die Gruppe „Fit in Form“, in der unter anderem Stepaerobic/Bodyforming/Bodystyling unter der Leitung von Melanie Opitz angeboten wird, trifft sich ab 4. Mai wieder von 20.00 bis 21.30 Uhr in der Halle Roter Sand in der Butjadinger Straße.

Bis zu den Osterferien findet diese Gruppe weiterhin donnerstags von 20.00 bis 21.30 Uhr in der Halle Dorfkampsweg statt. In der dieser Gruppe sind noch Plätze frei.

Nähere Informationen unter [angelika.alfke@gmx.de](mailto:angelika.alfke@gmx.de) oder Telefon 0421/54 71 07.

## Floorball (ehemals Unihockey)

Immer montags von 19.30 bis 21.00 Uhr bietet der TSW unter der Leitung von Janina Harder Floorball für Jugendliche ab 15 Jahre an. In dieser Gruppe sind neue Leute herzlich willkommen.

Nähere Informationen unter Telefon 0421/54 71 07 oder unter [angelika.alfke@gmx.de](mailto:angelika.alfke@gmx.de)

## Neues Angebot von Tenniskursen

Die Tennistrainer des TSW bieten in der kommenden Sommersaison verschiedene Tennis-Gruppenkurse, sowohl für Fortgeschrittene als auch für Anfänger, an. Dabei sind auch zwei Vormittagskurse (mittwochs und freitags) im Angebot. Die Preise eines Fünfwochen-Kurses variieren je nach Gruppenstärke von € 20,- bis € 40,-. Diese Angebote sind unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft.

Mit einem Vereinsbeitritt besteht für Erwachsene aber auch die Möglichkeit die komplette Sommersaison kostenlos in einem Gruppenkurs zu trainieren. Als Willkommensprämie erhält jedes neue Mitglied zusätzlich einen Tennisschläger.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann würden wir uns freuen, Sie am 1. Mai auf unserer Tennisanlage an der Hanseatenkampfbahn begrüßen zu können. An diesem Tag veranstalten wir unseren traditionellen Tag der offenen Tür im Rahmen der Veranstaltung „Deutschland spielt Tennis“ des Deutschen Tennis Bundes. In der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr besteht die Möglichkeit eines Probetrainings.

Auch Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen an verschiedenen Schnupperkursen teilzunehmen. Für Kinder und Jugendliche bietet die Tennisabteilung Kleinkindergruppen und altersgerechte Trainingsgruppen sowie viele Aktionen während der Freiluftsaison (Trainingscamps; Jugendvereinsmeister-



schaften mit „Players Party“; Familientag und vieles mehr) Einzelheiten des Kursangebotes können Sie auf der Internetseite [www.ts-woltmershausen.de](http://www.ts-woltmershausen.de) (Sportangebot/Tennis) finden. Für weitere Fragen steht Ihnen Susanne Janssen (Tel. 52 95 25) gerne zur Verfügung.

Susanne Janssen



**Basler**  
Versicherungen

**BUZ Young Life**

**Dein Berufsunfähigkeitsschutz à la Basler – damit es weiter geht, wenn nichts mehr geht.**

Jedes Jahr müssen über 200.000 Menschen ihren Beruf wegen Berufsunfähigkeit an den Nagel hängen. Als Azubi oder Berufseinsteiger bekommst du dann so gut wie nichts. Guter Schutz kann ziemlich teuer sein. Nicht bei uns! Mit einer Ersparnis von bis zu 60 % gegenüber herkömmlichen Angeboten bist du trotzdem richtig gut geschützt.

**Generalagentur Jürgen Lilienthal**  
Versicherungsfachwirt  
Münchener Str. 23 - 28215 Bremen  
Tel: 04 21 / 3 96 71 52



*Frohe Ostern*

**hof's Restaurant**  
Rablinghauser Landstrasse 51e  
28197 Bremen

**Osterbrunch**  
Reservierungen erbeten unter 0421 52 07 160

*...und ab Mai beginnt bei uns die Spargelsaison 2011*

**hof's Restaurant**  
*Wir freuen uns auf Sie...*

**Echt - Lecker - Günstig**

**BRANDHORST**  
Elektrotechnik GmbH

Auch im Internet:  
[www.brandhorst.de](http://www.brandhorst.de)

Rablinghauser Landstr. 21 Tel.: (0421) 52 70 45 0  
28197 Bremen Fax: (0421) 52 70 45 16  
E-Mail: [info@brandhorst.de](mailto:info@brandhorst.de)



**Honig**  
aus eigener Imkerei

*... denn Bienen erhalten  
die blühende Vielfalt unserer Natur*

*Wir liefern Ihnen den Honig nach Absprache im  
Bereich Woltmershausen, Rablinghausen, Strom,  
Hasenbüren und Seehausen auch gerne kostenlos  
ins Haus.*

*A. & R. Kollmann*  
Seehauser Landstraße 73  
28197 Bremen  
Tel.: 0421 / 545856 ab 18.00 Uhr  
Fax: 0421 / 52739075

**TIETJEN**

HOLZ ■ KUNSTSTOFF ■ TECHNIK

**Fenster**

**Türen**

**Möbel**

**Wintergärten**

**Treppen**

**Maßanfertigungen**

**Reparatur**

Woltmershauser Str. 442

D - 28197 Bremen

Fon 0421 / 54 10 66

Fax 0421 / 54 10 68

[info@tietjen-bremen.de](mailto:info@tietjen-bremen.de)

[www.tietjen-bremen.de](http://www.tietjen-bremen.de)

**KÖMMERLING**  
+ Fenster-Profis





## Der jumicar Freizeitpark für Jung & Alt

Anzeige

mit Kinderverkehrsübungsplatz mit motorgetriebenen Mini-Autos, Formel-1-Bahn und 18 Bahnen Familienminigolfanlage im nordisch angelegtem Wildgarten mit vielen Sitzgelegenheiten und angrenzender Schilfbar hat den Winter genutzt, um Teile des Parks neu zu gestalten und so für eine noch gemütlichere Atmosphäre gesorgt. 150 m<sup>2</sup> Sonnenterrassen aus Lärchenholz bestückt mit hübschen Strandkörben zum Sonnenbaden und Marktschirmen, die vor zuviel Sonne schützen, laden zum Entspannen ein und lassen das Verweilen bei Kaffee, Kuchen, Snacks und Getränken an großen runden Holztischen zum Erlebnis werden.

Die angrenzende Partyhalle zeigt sich mit neuem Teppich, Tischen und Stühlen, DiscoLichtEffekten, Sektbar, Leinwand, professioneller Musikanlage mit Mischpult und Mikro und kann für jegliche Art von Feiern genutzt werden. Hier wird am 30. April ab 18.00 Uhr auf der Sonnenterrasse und später in der Partyhalle bei frisch gezapften Bier in den Mai gefeiert.

Wir freuen uns auf die Saison 2011 und auf Ihren Besuch.

Eintritt in die Partyhalle nur mit Voranmeldung.  
info@jumicar-bremen.de

Am Ostersonntag, 23. April von 14.00 bis 17.00 Uhr können sich die Kinder darauf freuen Stockbrot am Feuerkorb zu backen, derweil die Eltern es sich auf der neuen Terrasse bei frisch "Gezapftem", Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen können. Die jungen jumicar Fahrer und Minigolfspieler werden mit kleinen Ostergeschenken erfreut.

Auch dieses Jahr ist wieder ein großes jumicar Sommerfest geplant.

Kinder, die ihren Geburtstag im Freizeitpark feiern möchten finden einen attraktiven Außenbereich zum Beisammensitzen vor oder können bei nicht so gutem Wetter einen Tisch in der beheizbaren Partyhalle reservieren, die mit Kicker und Tischtennis ausgerüstet ist. Trampoline im Außenbereich sorgen für jede Menge Spaß. Jeder Gast hat die Möglichkeit sich einen jumicar Kinderführerschein zu erarbeiten.

## 6. Pusdorfer Volkslauf am 1. Mai

Weil Ostern in diesem Jahr auf das letzte Aprilwochenende fällt, an dem traditionell „Pusdorf-Läuft“ stattfindet, haben wir die sechste Auflage vom Pusdorfer Volkslauf auf den 1. Mai gelegt. Es wird wieder für alle Läuferinnen und Läufer etwas dabei sein. Für Kinder bis Jahrgang 2001 bieten wir eine 800-Meter-Strecke an. Schüler/innen bis Jahrgang 1994 laufen 2500 Meter. Nordic-Walker/innen und Läufer/innen aller Jahrgangsklassen können eine Strecke von 5 km absolvieren, wobei die Schüler/innen separat gewertet werden. Der Hauptlauf beträgt 10 km und ist ebenfalls für alle Jahrgangsklassen offen (keine separate Wertung der Schüler/innen). Start für alle ist die Hanseatenkampfbahn. Startzeit für Kinder ist 9.00 Uhr, für Schüler 9.30 Uhr. Nordic-Walker gehen um 10.15 an den Start, der 5 km Lauf startet um 11.15 Uhr. Beide Wettkämpfe gehen über zwei Runden auf die Strecke. Der Hauptlauf mit einer Länge von 10 km über 4 Runden startet um 12.15 Uhr. Anmeldungen sind ab sofort unter [www.pusdorf-laeuft.de](http://www.pusdorf-laeuft.de) möglich. Zudem liegen die Ausschreibungen mit Anmeldeformular in den Pusdorfer Geschäften aus.

Alle vorangemeldeten Teilnehmer bis einschließlich Jahrgang 1994 erhalten ein T-Shirt. Im Startgeld aller anderen Läufer ist kein T-Shirt enthalten. Sie können zum Preis von 5,00 Euro bis zum Meldeschluss am 20. April bestellt werden. Weitere Voranmeldungen ohne T-Shirt-Bestellung mit Barzahlung sind am Veranstaltungstag möglich.

Nachmeldungen sind am Wettkampftag bis 60 Minuten vor den jeweiligen Läufen möglich. Nachmeldegebühr 2,00 Euro pro Start. Kinderlauf 1,00 Euro.

Ende März wird sich das Organisationsteam mit einem Vertreter des Bremer-Leichtathletik-Verbandes (BLV) treffen, um die Strecke nach BLV-Vorgaben vermessen zu lassen. Sollten alle Richtlinien erfüllt werden, gehört der Pusdorfer Volkslauf zu den amtlich vermessenen Strecken.

Weitere Infos über den 6. Pusdorfer Volkslauf unter [www.pusdorf-laeuft.de](http://www.pusdorf-laeuft.de) oder telefonisch bei Wolfgang Meyer, Absatz Claus 54 08 56.

Seit Juli 2010 hat sich das Sportangebot vom TS Woltmershausen um eine Laufgruppe erweitert, die sich jeden Montag um 19.00 Uhr vor der Mehrzweckhalle Roter-Sand trifft. Die Lauftrainerin Heike Meyer-Jodeit gibt unter der Telefonnummer 51 18 00 gerne Auskunft.

Matthias Tietjen, Inhaber der Firma Tietjen Holz-Kunststoff-Technik, selber Läufer, sponsert jedem, der neu an der Laufgruppe teilnimmt und mindestens viermal mit trainiert, einen Startplatz für den 6. Pusdorfer Volkslauf. Das Organisationsteam von Pusdorf Läuft sagt herzlichen Dank.

Wolfgang Meyer für Pusdorf Läuft



*Wir wünschen unseren Kunden  
ein frohes Osterfest.*



**HANSA-  
APOTHEKE**

Woltmershauser Str. 215 A  
Telefon 54 08 04  
Telefax 54 23 53



## Aktive Menschen Bremen e. V. Begegnungsstätte Woltmershausen

### Begegnung ist unser Motto

In dicken farbigen Buchstaben steht das Wort aus unserer Hauswand. Jetzt sind wir durch den bunten Schriftzug immer gut sichtbar. Nicht jeder Bürger unseres Stadtteils kann sich mit den Farben anfreunden. Unser Ziel: Bekannt werden durch diskutieren im Stadtteil, konnte aber erreicht werden.

Die bunte Fassade allein macht's aber nicht. Unser Programm ist vielfältig und bietet immer wieder tolle Möglichkeiten. Am 12. April besichtigen wir mit einer Gruppe das Haus der Bürgerschaft. Weil keine Plenarsitzung stattfindet, stehen uns viele Räume offen. Ein weiterer Termin im April befasst sich mit der Wahl zur Bürgerschaft. Wählen ist gar nicht so schwer. Besuchen Sie uns, und Sie werden es ebenso empfinden. Der genaue Termin wird in unserem Aushang und am Fenster von Bäckerei Schnaare veröffentlicht.

Auf einen Termin der ganz anderen Art möchte ich auch noch hinweisen. Vom 16. bis 18. April machen wir zusammen mit der Oberschule Roter Sand, begleitet durch Saskia Mosler und Lisa Klattenhoff, das Projekt: Früher hat's das nicht gegeben. Junge und ältere Menschen können in diesem Projekt das Leben der jeweils anderen Gruppen kennen und verstehen lernen.

Ein weiterer Höhepunkt im nächsten Vierteljahr ist unser Spargelesen in Dötlingen, das traditionell Himmelfahrt durchgeführt wird. In diesem Jahr also am 2. Juni.

Wenn Sie nun neugierig geworden sind, kommen Sie doch vorbei. Wir freuen uns über alle BesucherInnen.

Monika Göbel

### Tango tanzen ist schön Tango Argentino in Pusdorf

Im argentinischen Tango passiert immer etwas Unerwartetes. Er ist einer der aufregendsten Paartänze, ein Spiel von Spannung, Spaß und Erotik.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, vor allem in den Hafenvierteln von Buenos Aires entstanden, zieht der Tango Argentino bis heute Tausende begeisterter TangotänzerInnen in seinen Bann.

Die AMeB - Begegnungsstätte (ehemals AWO) in der Woltmershauser Straße 310 hat sich seit einem Jahr dem Tango verschrieben. Hier tanzen dienstags und donnerstags von 20.00 bis 21.30 Uhr Tangueras und Tangueros, wie man die Tangotänzer nennt, jeden Alters und drücken im Tanz ihre Lebenslust aus.



Tanzen ist gesund und für jedes Alter geeignet. Es hält durch Koordination der Bewegung zu den Takten der Musik das Gehirn fit und den Körper in Bewegung. Der Gleichgewichtssinn wird geschult. Deshalb hat sich Tanzlehrer Michael Hänel auch besonders dem Unterricht für

Ältere gewidmet. Dem trägt er mit seinen Unterrichtsmethoden Rechnung.

Der Tango ist von einer besonderen Körperhaltung geprägt. Basisarbeit ist von Beginn an Bestandteil seines Unterrichts. Eine aus der Körpermitte bewusst wahrgenommene Tanzhaltung, Musikalität und klare Führungstechnik sind die Grundlagen für einen spielerischen Umgang mit dem Tanz.

Michael Hänel ist eigentlich Lehrer, Dozent und Sozialpädagoge. Er möchte die Freude am Tango Argentino mit seiner Traurigkeit und seiner Lebenslust und die Begeisterung für diesen Tanz an seine SchülerInnen weitergeben.

Die Tangueras und Tangueros in der AMeB laden Interessierte herzlich ein, bei ihren Übungsabenden einfach mal zuzuschauen.

Neue TänzerInnen jeden Alters sind immer willkommen. Wer an einem Kurs teilnehmen möchte (fortlaufender Einstieg ist möglich) kann sich dienstags oder donnerstags ab 20.00 Uhr vor Ort melden. Anmeldungen sind ebenfalls telefonisch über 0421/685 30 97, Mobil 0151/565 00 115, per Email: [info@tango-tanzen-ist-schön.de](mailto:info@tango-tanzen-ist-schön.de) oder über die Homepage: [www.Tango-tanzen-ist-schön.de](http://www.Tango-tanzen-ist-schön.de) möglich. Auf der Homepage sind in einem kleinen Video Pusdorfer Tänzer zu sehen.

„Beim Tanzen gibt es keinen Fehler, nur Variationen“ (Flavio Aborino).  
Monika Göbel



### ...in Woltmershausen

Das **Dienstleistungszentrum** in Ihrer Nähe unterstützt Sie, damit Sie so lange wie möglich in Ihrem Zuhause wohnen können.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei:

**DLZ Woltmershausen**

Woltmershauser Straße 310

28197 Bremen

Tel. 54 04 43

persönliche Sprechzeit:

Donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr

**Der Bremer Ortsteil  
Seehausen (Hasenbüren)  
hat jetzt eine eigene Internetseite.  
Sie enthält sämtliche Informationen  
zum Ortsteil und wird laufend aktuali-  
siert.**

**[www.seehausen-bremen.de](http://www.seehausen-bremen.de)**

## AmeB-Begegnungsstätte Woltmershausen lud zum Neujahrsempfang Bürgermeister Böhrrnsen war Ehrengast

Wer in diesem Jahr in die Begegnungsstätte Woltmershausen des Vereins für aktive Menschen (AmeB) zum Neujahrsempfang wollte, hatte erstmals keine Probleme damit, den Eingang in der grauen Fassade an der Woltmershauser Straße zu finden. Knallig bunt und poppig, so präsentiert sich jetzt das Erdgeschoss der Hausnummer 310, von der gegenüberliegenden Straßenseite aus ist deutlich das Wort „Begegnung“ zu lesen. „Verantwortlich“ für die auffällige Fassadengestaltung ist der Künstler Lenart Seehausen.

Hellblau, gelb und pink sind die Farben, die Seehausen in seinem Werk überwiegend einsetzte. Es handelt sich um ganz neue Computerfarben und Treffleiterin Monika Göbel findet das sehr passend. „Wir bieten hier in unserem Computerraum viele Kurse an und weisen mit dieser Farbgestaltung schon indirekt auf dieses Angebot hin.“ 3.150 Euro kostete die Arbeit, finanziert zur Hälfte aus Mitteln des AWO-Ortsvereins Woltmershausen, zur anderen Hälfte aus dem Programm „Wohnen in Nachbarschaften“.



Bürgermeister Jens Böhrrnsen im Gespräch

„Dank dieser neu gestalteten Fassade muss man ja gar nicht mehr auf die Hausnummer achten,“ freute sich auch Bürgermeister Jens Böhrrnsen über das Werk. Er war zum Neujahrsempfang gekommen, um den vielen Besucherinnen und Besuchern für 2011 alles Gute, vor allem aber Gesundheit zu wünschen. Nachdem Monika Göbel bei ihrer Begrüßung Pusdorf als „die Perle Bremens“ bezeichnet hatte, griff er dieses auf. „Pusdorf ist wirklich etwas Besonderes, aber Bremen hat viele Perlen zu bieten,“ so der Bürgermeister. Es sei wunderbar, dass Bremen hier, aber auch an anderen Stellen, seine Lage an der Weser wiederentdeckt habe. Er erinnerte an die Zeit seiner Kindheit und Jugend, als er selbst, mit der Fähre von Gröpelingen kommend, nach Pusdorf zum Baden kam. „Hier habe ich auch Schwimmen gelernt.“ Er wünschte sich, dass die Verbindungen über die und auf der Weser bald wieder noch besser als jetzt funktionieren.

Und noch viele weitere gute Wünsche hatte der Bürgermeister für die Woltmershauser mitgebracht: Gesundheit natürlich und eine friedliche Gesellschaft, die ihre Konflikte mit Argumenten austrägt. Angesichts des Dioxin-Skandals hoffte er, das man bald sein Frühstücksei und sein Schnitzel wieder ohne Sorgen essen, man der Qualität Vertrauen könne. „Vertrauen,“ so Böhrrnsen weiter, „ist wichtig für das ganze Zusammenleben in einer Gesellschaft. Wenn einer das Vertrauen missbraucht und zerstört, dann haben wir ein Problem miteinander.“ Man sei aufeinander angewiesen, auch im Verhältnis der Generationen zueinander. Lebenserfahrung müsse weitergegeben werden, „das Erzählen von Erlebtem ist ungeheuer wichtig.“ „Was ein Alter im Sitzen sieht, vermag ein Junger im Stehen noch nicht mal zu errahnen“ zitierte er ein dazu passendes afrikanisches Sprichwort. „Ich wünsche mir für die Stadt, dass alle wissen, dass wir aufeinander angewiesen sind,“ schloss Böhrrnsen seine kurze Ansprache und mischte sich danach für viele persönliche Gespräche zwischen die Gäste.

Beate Rink-Pohl

## Zwei neue Ehrenmitglieder beim Wassersportverein Warturm e. V.



Die Warturmer ehren ihren langjährigen Schriftführer und seinen Bruder, den ehemaligen 1. Vorsitzenden.

Kurt und Rolf Kaschner, beide Jahrgang 1938, sind seit dem 1. Januar 1955 aktive Mitglieder im Verein. Sie haben über Jahrzehnte Ämter (z. B. 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Schriftführer) in verschiedenen Funktionen innegehabt und diese immer mit vollem Einsatz ausgeübt. Wenn der Verein sie rief, waren sie stets zur Stelle. So haben sie vor Jahren den Neubau der „Blauen Halle“ in Warturm und der Halle am Ochtumer Sand begleitet und viele Generationen von Wassersportlerinnen und Wassersportlern in Warturm betreut.

Neben ihrem Engagement in ihren Ämtern waren und sind sie immer noch aktiv im Deutschen Kanua-Verband (DKV) bei diversen Regatten als Kampfrichter tätig und nehmen jetzt sogar noch an Fortbildungen des DKV teil. So waren sie z. B. im Jahr 2010 bei den Nationalen Special Olympics als Kampfrichter zwei Tage auf dem Werdersee aktiv und haben die Behindertenwettkämpfe im Kajak und Kanadier gestartet.

Rolf hat jahrelang das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden bekleidet. Kurz vor dem Tode Eduard Meyers wurde er 1992 zum 1. Vorsitzenden gewählt. Ein Teil seiner Amtszeit war geprägt von etlichen Auseinandersetzungen auch juristischer Art mit ehemaligen Mitgliedern am Ochtumer Sand. Rolf hat diese Zeit zusammen mit Kurt souverän gemeistert. In die letzte Phase seiner Amtszeit fiel die Vorbereitung des Jubiläums zum 75-jährigen Bestehen des Vereins im Jahre 2001.

Kurt hat seit 1973 (!), sage und schreibe 38 Jahre lang, das Amt des Schriftführers und Protokollanten bekleidet, in der bremischen Sportgeschichte ganz bestimmt ein seltenes Jubiläum; keiner kennt so gut wie Kurt das Innenleben und die Befindlichkeiten des Vereins. Wenn er jetzt sagt, „er übergibt den Stab an Jüngere“, so müssen wir noch auf den Teil des Ehrenamtes hinweisen, den er in den letzten 10 Jahren mit äußerstem Engagement nachgegangen ist, nämlich auf seinen Einsatz bei Planung und Durchführung beim Bau des neuen Bootshauses. Ohne sein Wissen, ohne seine Betreuung der „Offiziellen Stellen“ bei den Ämtern und im Zusammenarbeit mit dem Team Jürgen, Heinz und Peter hat er dazu in höchstem Maße mitgewirkt, ein Superbootshaus entstehen zu lassen. Fast täglich, über zwei Jahre lang auf der Baustelle zu sein, ist bewundernswert – dafür gebührt ihm der Dank aller Mitglieder.

Rolf Brandt

# Weserwege - Bremer Fährtag 2011

Am 17. April von 11.00 bis 18.00 Uhr präsentiert Woltmershausen den Gästen von hüben und drüben seine Oasen am Weserufer.



Den ganzen Tag ist die gesamte Bremer Fährschiff- und Fahrgast-Flotte auf der Weser im Einsatz, um die Reisenden von Pier 2 zum neuen Strand im Weseruferpark, vom Lankenauer Höft zum Molenturm, vom Europahafen zum Martini-Anleger oder zu einem Ausflug in den Holz- und Fabrikenhafen nach Walle zu bringen.

Seit dem ersten Fährtag 2007 steht die Veranstaltung „Weserwege“ für einen erlebnisreichen Tag, der deutlich macht, wie wichtig und bereichernd eine ständige Verbindung zwischen den beiden Ufern für die Stadt wäre.

Das Kulturhaus und der Verein Pusdorf am Fluss, die auch beim 4. Bremer Fährtag wieder für die Bespielung des linken Weserufer verantwortlich sind, werden die Reisenden am Strand und im Spiel- und Wassergarten willkommen heißen und zum Verweilen einladen.

An der Gestaltung des vielseitigen Programms beteiligen sich dieses Jahr erstmals zahlreiche Einrichtungen, Vereine und Aktive aus dem Stadtteil.

Der **Spiel- und Wassergarten** bietet z.B. sportliche Betätigung: Der TS Woltmershausen fordert zum Street -Tennis (14.00 - 17.00 Uhr) und Dosenwerfen auf. Die Fußballmannschaften vom Martinshof und vom TS Woltmershausen wünschen sich viele ZuschauerInnen, wenn sie gegeneinander antreten.

Die Kita Blexer Straße zeigt, unterstützt durch einen Mitarbeiter der Lufthansa, Experimente mit Wasser und Luftfahrt.

Der Verein Pusdorf am Fluss lädt wieder zum Kinderflohmarkt ein, bietet verschiedene Spiele an (Wasserstaffellauf, Tischtennis) und informiert an seinem Fährhaus über alles, was den Fährtag betrifft. Der SPD Ortsverein informiert seinerseits über das neue Wahlrecht.

Im **Spiel- und Wassergarten** treten aber auch Gäste aus anderen Stadtteilen auf: beim letzten Fährtag schon und wieder mit dabei, das Theater Interaktiwo mit den Bremer Stadtmusikanten. Ebenfalls aus dem letzten Jahr bekannt, der Naturschutzbund mit seinen Eseln. Erstmals wird der Capstan Shanty Chor vom TUS Huchting alle Anwesenden musikalisch unterhalten. Auch am **Strand** gibt es u.a. einen sportlichen Schwerpunkt, der gleich von drei Vereinen vertreten wird: neben dem Wassersportverein, der seit Jahren an allen Aktivitäten an der Weser beteiligt ist, bietet der TS Woltmershausen an diesem Ort Beach -Tennis von 11.00 - 13.00 Uhr. Disc-Golf, eine absolute Neuheit in diesem Jahr, ist ein Sport, von dem sich der Verein „Drehmoment“ wünscht, er könnte sich dauerhaft in der Nähe des Strandes niederlassen. Am Fährtag bieten sie Workshops, Wettbewerbe und eine Weitwurf demonstration mit dem deutschen Meister.

Die Jugendgruppe der Christuskirche und der Rablinghauser Kirchengemeinde lädt die Jüngsten zu einer Schatzsuche im Sand und zu Rieseisenblasen ein.

Am Stand des Stiftungsdorfes Rablinghausen kann man sich ganz dem Thema „Gesunde Ernährung im Alter“ widmen, aber auch ein Rätsel lösen, bei dem es einen kulinarisch wertvollen Gewinn zu ergattern gilt.

Eine Belohnung erwartet auch diejenigen, die mit dem Volkschor Woltmershausen ein Lied anstimmen.

Neu am Strand in diesem Jahr: die Interessen- und Werbegemeinschaft Woltmershausen.

Bereits das dritte Mal am Strand: die freiwillige Feuerwehr Seehausen mit ihren attraktiven Angeboten für Kinder.

Das Kulturhaus Pusdorf sorgt für die **Musik am Strand** und hat mit der Bremer Gruppe „JOY“ ein Quartett eingeladen, das im Jazz, Funk, Swing und Rock gleichermaßen zu Hause ist.

Für die Kinder kommen Egon und die Treckerfahrer aus Fedderwardersiel nach Woltmershausen gefahren. Neben den professionellen Ensembles können auch Gruppen aus dem Stadtteil ihre musikalischen Beiträge darbieten. Anmeldung dazu bitte im Kulturhaus.

## Aus Sand gebaut - Kunst am Weserstrand

Der künstlerische Schwerpunkt am Strand, der sich im letzten Jahr in schwindelnden Höhen bewegte, liegt diesmal im Sand. Künstler und Künstlerinnen formen Sandskulpturen mit Menschen jeden Alters, die auf das Gestaltungsmaterial Lust haben, das ein Strand eben hergibt. Eine Weserfähre kann entstehen, Leuchttürme, Fische, klassische Burgen - alles aus Sand. Auch am Vortag können Kinder und Erwachsene mit Spaß am Buddeln und Bauen in einem Workshop mit dem Künstler Benjamin Lauterbach die Vorbereitungen des Sandskulpturenbaus kennen lernen, die Rohlinge herstellen und modellhaft schon ein erstes Kunstwerk erschaffen.

## Infos und Anmeldung zum Sandskulpturen-Workshop im Kulturhaus (54 46 06).

Für das leibliche Wohl ist am Strand ebenso wie im Spiel- und Wassergarten gesorgt.

Mit nur einem Hol-Över-Fährtag-Ticket kann man am Weserwege-Fährtag die gesamte Fährschiff- und Fahrgast-Flotte nutzen: Die Hansekogge, die Friedrich, die Gräfin Emma, die Pusdorf, die Oceana und die anderen schönen Schiffe von Hal Över.

Ab dem Anleger Pier 2/ Waterfront wird es eine Fahrradfähre hinüber zum Lankenauer Höft und zum Molenturm geben.

Der Fährtag findet wieder in Kooperation mit Kultur vor Ort und zahlreichen weiteren Einrichtungen und Vereinen des rechten Weserufer statt.

Ute Steineke



# Ein Tag in ScharlachRot

## 100 Jahre Internationaler Frauentag in Pusdorf

Zum diesjährigen Jubiläums-Frauentag haben sich Mitarbeiterinnen des Kulturhaus Pusdorf zusammen mit der Künstlerin Dina Koper etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Der Tag sollte genutzt werden um daran zu erinnern, dass die Ziele der Frauenbewegung in Deutschland noch immer nicht erreicht sind und um Solidarität mit den Frauen in Ländern zu bekunden, die von einer Realisierung gleichberechtigten Lebens mehr als weit entfernt sind.

Die Tradition des Internationalen Frauentags geht auf die Arbeiterinnenbewegung um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert zurück. Auf der 2. Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen am 27. August 1910 wurde auf Initiative von Clara Zetkin (1857-1933) die Durchführung eines internationalen Frauentags festgelegt. Gefeierte wurde er erstmals am 19. März 1911 und in den darauf folgenden Jahren an wechselnden Tagen, bis durch die 2. Kommunistische Frauenkonferenz 1921 die endgültige Festlegung auf den 8. März erfolgte.

Der Frauentag damals stand symbolhaft u. a. für die zentralen Forderungen nach aktivem und passivem Wahlrecht für Frauen, Arbeitsschutzgesetzen, ausreichendem Mutter- und Kinderschutz, gleichem Lohn bei gleicher Arbeitsleistung und der Festsetzung von Mindestlöhnen.

Während der Zeit des Nationalsozialismus war die Begehung des Frauentages verboten. Zum einen waren die dahinter stehenden Ziele unerwünscht und zum anderen war dieser eine „Erfindung“ aus den Reihen der politischen Gegnerinnen, denn die meisten



Clara Zetkin, Rosa Luxemburg 1910

der aktiven Frauen waren in demokratischen oder kommunistischen Parteien organisiert. Viele Funktionärinnen der KPD, SPD und der Gewerkschaften wurden verhaftet und ermordet oder mussten ins Exil fliehen. Somit bedeutete der Nationalsozialismus das Ende einer eigenständigen Frauenbewegung in Deutschland; stattdessen wurde der Bund Deutscher Mädel und die NS-Frauenschaft gegründet und der Muttertag ab 1933 als nationaler Feiertag wiederbelebt.

Recherchen von Dina Koper zu diesem Thema hatten ergeben, dass mutige Frauen kreativen Widerstand gegen dieses Verbot leisteten, indem sie jeweils am 8. März „Familienfeiern“ im Kreise Gleichgesinnter feierten und rote (denn rot ist die Farbe der linken Politik) Kleidungs- und Wäschestücke zum „Lüften“ aus dem Fenster hängten.

In Bezug auf diese einfallreiche Initiative begannen die Aktivitäten zum 8. März bereits am Nachmittag auf dem Pusdorfer Marktplatz mit dem Spannen von Wäscheleinen zwischen den Bäumen, um daran rote Kleidung aufzuhängen. Zahlreiche PassantInnen und FreundInnen nutzten diese Gelegenheit, auch um sich im Anschluss daran bei Kaffee, Kuchen und Musik über die Hintergründe des Frauentags auszutauschen. Sehr bewundert wurden auch die Bilder, die SchülerInnen der 4. Klasse der Grundschule Rablinghausen nach einem Besuch von Dina Koper gemalt hatten und gemeinsam mit ihrem Lehrer Olaf Schneider ebenfalls an die Leinen hängten.

Eine etwas frische, aber nichtsdestotrotz erfreuliche Brise ließ Wäsche und Bilder beschwingt in der Sonne flattern und trug somit zum



Pusdorfer Marktplatz am 8. März

vergnüglichen Gesamteindruck bei. Freundlich unterstützt wurde die Aktion vom Edeka-Markt Helmke, wofür wir uns nochmals herzlichst bedanken möchten.

Nach einer „Umbaupause“ wurde am Abend die Ausstellung ScharlachRot von Dina Koper eröffnet. Die Künstlerin hatte, inspiriert von den Widerständlerinnen, in Woltmershausen rote Kleidungsstücke gesammelt und gemalt. Die daraus entstandenen Ölbilder sind - zusammen mit ihren „stofflichen“ Modellen - noch bis 12. April im Kulturhaus zu sehen.

Die Eröffnung leitete zunächst das „Damen Duo“ Pauline Bugeleisen (Mio Hamann) und Rosina Wolkenbruch (Kimi Klemm) mit Geige und Akkordeon ein. Nach einer kurzen Einführung in den Abend durch Kulturhaus-Geschäftsführerin Ute Steineke übernahm Dina Koper das Wort und stellte sich und die Entstehungsgeschichte ihrer Kunstwerke vor. Im Anschluss daran las die Tochter der Künstlerin, Mona Vojacek-Koper, einen der Briefe Rosa Luxemburgs, die im Jahr 1919 ermordet wurde, vor. Die bedeutende Vertreterin der sozialistischen ArbeiterInnenbewegung schrieb diese Briefe aus dem Gefängnis an ihre Freundin Sonja Liebknecht. Dieses nachdenkliche Zwischenspiel sollte trotz des erfreulichen Abends die Hintergründe des Frauentags und das Engagement unserer Vorfahrinnen nicht in Vergessenheit geraten lassen.

Nach der Lesung erfreuten sich Publikum und Mitarbeiterinnen am musikalischen Soloprogramm von Kim Kaya (ebenfalls Kimi Klemm). Die Musikerin sang eigene geistreiche und humoristische Lieder und begleitete sich dabei selbst auf dem Klavier. Bevor das Damen Duo schließlich den Frauentag ausklingen ließ, konnten die rund 60 Besucherinnen und Besucher noch einige farblich angepasste Leckereien in Rot genießen.

Dina Koper, geboren 1967, studierte in Kalifornien Zeichnung und Malerei und schloss dort im Jahr 2002 ihr Kunststudium ab. Seit ihrer Rückkehr nach Bremen arbeitet sie als Dozentin sowie freiberuflich und hatte bereits zahlreiche Ausstellungen in den USA und Deutschland.

Das Projekt wurde gefördert vom Senator für Kultur, der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales und dem WIN - Förderprogramm.

**Ausstellung ScharlachRot bis 12. April: Mo, Di, Do, Fr 11.00 bis 13.00 Uhr und Mo, Do 15.00 bis 17.00 Uhr**



Dina Koper



Kim Kaya alias Kimi Klemm

## Auswahl aus dem Kulturhaus-Programm

### Das Niedervieland einst und jetzt Naturfotos aus einer Landschaft im Wandel.

Gruppenausstellung

Eröffnung:

**Sonntag, 8. Mai, 11.00 Uhr**

Aus über 20 Jahren Fotografie zeigen die Bremer Fotografen Norbert Brinker, Frank Brüning, Hans Katzenberger und Bernd Rosemann einen Querschnitt beeindruckender Naturfotos



aus dem Niedervieland. Besonderer Schwerpunkt soll dabei auf die umweltproblematische Entwicklung und Erweiterung des GVZ gelegt werden, die die letzten verbliebenen Lebensräume für viele bedrohte Arten immer weiter einschränkt.

**Ausstellung vom 8. bis 31. Mai**

### Souvenirs

**Yu Hong (Sopran)**

**Huiyan Ma (Klavier)**

Die beiden chinesischen Musikerinnen, die sich beim Studium an der Hochschule für Künste in Bremen kennen gelernt haben, wählten ihre Lieblingsstücke aus der breiten musikalischen Palette des Barock, der Klassik und der Romantik.

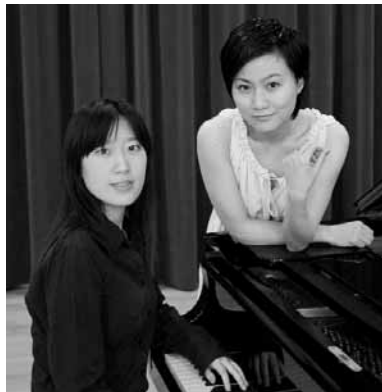
Yu Hong singt italienische Oper ebenso wie Lieder von Hugo Wolf, zeitlich beginnt sie bei Mozart und endet im 20. Jh. bei Richard Strauss.

Huiyan Ma begleitet sie nicht nur am Klavier, sondern gibt mit Werken von Bach, Chopin und Debussy auch Kostproben ihrer eigenen Virtuosität. Sie wird ihr Musikstudium bald abschließen und dann auch Bremen verlassen.

Die Sopranistin Yu Hong begann im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierspiel. Sie studierte zunächst Germanistik an der Shanghai International Studies University, danach Europäisches Wirtschaftsrecht und Management an der Universität Hamburg, was sie mit dem Master of Art abschloss.

**Freitag, 8. April, 20:00 Uhr**

**Eintritt frei**



### Ansichten

Natur und Mensch

Malerei von Hannelore Proest, Mariona Zeich, Christa Zoch, Barbara Wies

**Eröffnung: Sonntag, 5. Juni, 11.00 Uhr**

Malen und Zeichnen gehört schon viele Jahre als Beruf oder Hobby zum Leben der vier Malerinnen, die eine Auswahl ihrer Werke im Kulturhaus ausstellen.

Für die Ausstellung haben sie Bilder mit bevorzugten Motiven ausgewählt, gemalt im individuellen Stil. Tiere, die zum Streicheln einladen, Blumen und Landschaften, die Urlaubsträume beleben und Menschenbilder zwischen Natur und Abstraktion. Gemalt in Acryl, Aquarell oder Öl auf Leinwand, Karton oder Papier.



Begegnet sind sich die vier Frauen in der Malwerkstatt von Isabel Valecka an der Hochschule Bremen, wo sie ein künstlerisches Weiterbildungsstudium absolvieren. Dort entstand auch die Idee zur Gemeinschaftsausstellung.

**Ausstellung vom 5. Juni bis 5. Juli**

### DADA und Sosolala

**Was ist Dada?**

Die Antwort gibt der musikalisch-literarisch-theatralische Salon mit dadaistischen Gemälden.

Vier KünstlerInnen singen, spielen und interpretieren die Werke einer Kunstrichtung, die in den 20iger Jahren des letzten Jahrhunderts mit Texten, Liedern und Bildern gegen die etablierten Kunstmärkte aufmuckte, von damals bis in die heutige Zeit.

Eine Musikerin, eine Malerin, eine Regisseurin und ein Schauspieler amüsieren sich mit Dada, spielen mit ungewohnten literarischen Formen, hinter sinnigem Humor und frechen Liedern. Das Publikum erlebt amüsante, verdrehte und auch nachdenkliche Verse, Fabeln und Chansons. Mit spärlichem Bühnenbild, aber komischen Hüten und bunten Perücken, mit zum Teil eigenen Kompositionen und einem großen Repertoire an Stimmlagen und Mimik verzaubern die Vier ihre Gäste.

Die in Bremen lebenden KünstlerInnen Gudrun Eickelberg, Hildegard Esch-Kobs, Johannes Henn, Klara Schärr und Wunneke Meyer als Inspizientin können ihre unterschiedlichen Metiers und Talente in diesem vielseitigen Abendprogramm wunderbar zum Ausdruck bringen.

**Freitag, 13. Mai, 20:00 Uhr**

**Eintritt: € 7,00 / € 5,00**



### Musik für Querflöte und Gitarre

In Kooperation mit der Hochschule für Künste, FB Musik

**Joaquín Buitrago (Gitarre)**

**Christian Vasques (Querflöte)**

Das Programm beginnt mit europäischer Klassik. Nach dem Duo Concertante des italienischen Komponisten Mauro Giuliani führen die Musiker ihr Publikum weiter nach Frankreich und spielen ein Werk von Jacques Castérede. Den Abschluss macht die Geschichte des Tangos mit Musik von Astor Piazzolla.

Die beiden Musiker, deren Repertoire von der europäischen Klassik eines Mauro Giuliani bis zu Werken lateinamerikanischer Komponisten wie Astor Piazzolla reicht, taten sich im Jahr 2010 an der Hochschule für Künste zusammen und treten seitdem als Duo in verschiedenen Konzertsälen Bremens auf.

**Freitag, 20. Mai, 20:00 Uhr**

**Eintritt frei**

## So blau

**Constance Kloth (Gesang)**

**Tina-Mareen Nolte (Gesang, Violine, Piano)**

**Bodo Cordes Solano (Gesang, Gitarre, Percussion)**

Eine Bühne präsentiert sich im schummrigen Licht, sie ist bestückt mit goldenen Schuhen und roten Rosen, im Halbdunkel erkennt man ein Piano, eine Gitarre und eine Geige. Mit dem ersten Stück jedoch schlägt das Trio So blau unverhohlen in die vollen, und ehe es sich versieht befindet sich das Publikum auf dem Rummel der Zweideutigkeiten, der Grotesken und der Skurrilitäten. Es darf gelacht und geweint werden über die süße Verführung der Kleptomanie oder die Todessehnsucht eines Lieschens aus dem Berliner Hinterhofmiljö der nicht immer goldenen zwanziger Jahre. Man darf gespannt sein auf fragile und zugleich charmante Interpretationen wundervoller Lieder und Chansons von Friedrich Hollaender, Georg Kreisler, Ralph Benatzky und anderen.

Das Trio ist angetreten, um Dinge zu präsentieren, die zu wahr sind, um schön zu sein.

**Freitag, 10. Juni, 20.00 Uhr**

**Eintritt: € 7,00 / € 5,00**



## Hokus Pokus Omnibus



Ein Zauberprogramm zum Mitmachen und Zugucken für Kinder ab 4 Jahre bietet Friedrich der Zaubererrr, gespielt von Holger Meierdierks

**Sonntag, 10. April**

**16.00 Uhr**

**Eintritt: pro Nase € 3,00**

## Ein Tag mit Bruno und Pia



Mit dem Figurentheater Liedewei aus Bremen für Kinder ab 2 Jahre

**Sonntag, 15. Mai**

**16.00 Uhr**

**Eintritt: pro Nase € 3,00**

Das Kindertheater wird gefördert von der Sparkasse Bremen.

In vielen unserer Kurse gibt es noch freie Plätze!

Bitte informieren Sie sich im Kulturhaus.

Das Programm liegt im Kulturhaus und Geschäften aus.

Unsere Bürozeiten sind:

Mo, Di, Do, Fr 10:00 bis 13:00 Uhr

Mo, Di, Do 15:00 bis 18:00 Uhr.

Ausstellungsöffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 11:00 bis 13:00 Uhr

Mo, Do 15:00 bis 17:00 Uhr.

Während der Osterferien gelten geänderte Öffnungszeiten.

Tel: 54 46 06

## Kurse

### Osterferien - Malen an der Staffelei

Habt Ihr Lust mit Pinsel, Farbe und Palette an der Staffelei zu malen wie die großen Künstler? Im Atelier wollen wir Werke berühmter Künstler/innen kennen lernen und davon angeregt eigene Bilder auf Papier, Pappe oder Leinwand malen. Tempera und Acrylfarben, Stifte und Spachtel laden dazu ein verschiedene Malweisen auszuprobieren und zu experimentieren. Gerne könnt Ihr eigene Ideen und Wünsche in den Kurs einbringen.

**18. bis 21. April, 14.00 bis 17.00 Uhr,**

**€ 20,00 + € 8,00 Material**

**Anmeldung: VHS Süd, T. 361-11911, Kurs 77-619-S**

### Kreativität wecken und entdecken

Dieses Kursangebot richtet sich vorwiegend an Menschen, die sich bisher wenig oder gar nicht kreativ betätigt haben, aber gerne gestalten, basteln oder malen möchten.

Der Kurs findet jeweils an drei Wochenenden (8./9. April, 13./14. Mai, 17./18. Juni) statt und kostet € 30,00 / Wochenende. Interessierte können an einem oder mehreren Terminen teilnehmen! Freitag 17.00 bis 20.00 Uhr / Samstag 10.00 bis 15.00 Uhr

### Malkurs für Erwachsene

Nach den Sommerferien beginnt eine neue Einheit des „Malkurs für Erwachsene“. AnfängerInnen und Fortgeschrittene können hier auf verschiedenen Malgründen unterschiedliche Zeichentechniken und -utensilien anwenden.

**Der Kurs findet donnerstags von 18.30 bis 20.30 statt und kostet € 60,00 für 10 Termine.**

### Pilates

Ab Anfang Mai finden weitere 10 Termine des Pilateskurses im Kulturhaus PUSDORF statt. Bitte informieren Sie sich über dieses besondere Übungskonzept bei der Kursleiterin persönlich.

**Marika Kirsten T. 54 77 44**

# „Herkunft – Ankunft – Zukunft“

Ausstellungspräsentation mit interkultureller Abendveranstaltung am 18. März

Ein Projekt vom Kulturhaus Pusdorf in Zusammenarbeit mit dem Kulturladen Huchting und der Oberschule Roter Sand. 40 Koffer waren in der Halle Roter Sand aufgebaut und präsentierten ihr Innenleben. Stoffe in kräftigen Farben, Figuren, Haushaltsgegenstände und Schmuck, Fotos, gemalte Bilder und Texte, teilweise waren die Koffer mit Kopfhörern ausgestattet. Sie machten neugierig auf 40 Lebensentwürfe, Erinnerungen an ein Leben in der weit entfernten Heimat, die Ankunft in Deutschland und Träume von einer Zukunft hier oder woanders.



Aus Koffern leben - dieser Umstand ist den meisten MigrantInnen vertraut. In dem Projekt „insan mensch - Koffer“ des Kulturladens Huchting haben die ausländischen BewohnerInnen des Quartiers ihre persönliche Geschichte in Koffer verpackt und präsentieren damit ihre Eindrücke und Erfahrungen auf engstem Raum. Unter künstlerischer Anleitung sind dabei Installationen entstanden, die den kulturellen Hintergrund der MigrantInnen erfahrbar machen und ihre Besonderheit als Stärke herausstellen.

Wer die einzelnen Koffer und ihre liebevoll zusammengestellten Inhalte betrachtet, bekommt einen kleinen Eindruck von der kulturellen Vielfalt und der persönlichen Geschichte dieser Menschen und von der Bereicherung, die das Zusammenleben mit ihnen für uns bedeutet.

Außer den Koffern, die die persönlichen Geschichten beinhalten, gehörten zu der Ausstellung noch geschlossene, äußerlich ganz einheitlich gestaltete Koffer, auf denen ein Elfchen zum Thema „Heimat“ steht, auf einer Seite deutschsprachig und auf der anderen in der Muttersprache des/der AutorIn.

Ebenfalls in der Halle Roter Sand, den Koffern gegenüber, standen lebensgroße, farbig grundierte Figuren aus Wellpappe. Die Körperumrisse waren mit Schrift ausgefüllt und die einzelnen Pappen zu Paravants verbunden, die in größeren und kleineren Gruppen zusammen standen. Diese lebensgroßen, beidseitig gestalteten Pappsilhouetten sind das Ergebnis eines Kalligraphieprojektes mit der Klasse 7c der Oberschule Roter Sand. Die



Künstlerin Barbara Hofmann, die auch an der künstlerischen Umsetzung der Kofferausstellung im Kulturladen Huchting beteiligt war, arbeitete mit der Klasse zu denselben Themen, die auch der Koffergestaltung zugrunde lagen. Die Schülerinnen und Schüler schrieben Elfchen zu ihrer persönlichen Herkunft, Ankunft oder Zukunft und übertrugen diese in Form einer Kalligraphie auf ihren eigenen Körperumriss. Auf der Rückseite schrieben sie etwas über sich selbst. Bei dieser künstlerischen Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie wurden die

SchülerInnen nicht nur von ihren Lehrerinnen Ulrike Menke-Glückert und Friederike Bremme, sondern auch von den Kunstpädagoginnen Anne Bäuerle und Michaela Wegmann sowie der Kulturwissenschaftsstudentin Corinna Bruder unterstützt.

In die Gemeinschaftsausstellung von „insan..mensch - Koffer“ und den kalligrafisch gestalteten Pappsilhouetten der Klasse 7c kamen am Vormittag des 18. März nacheinander 6 Klassen der Oberschule Roter Sand. Einige Schüler und Schülerinnen der 7c präsentierten ihr Projekt, berichteten von der Entstehung und lasen ihr Elfchen teilweise in zwei Sprachen vor. Claudius Joecke vom Kulturladen Huchting gab eine Einführung in die Kofferausstellung und dann begaben sich die SchülerInnen der Jahrgänge 6 - 9 auf Entdeckungsreise. Es galt ein Elfchen zu finden, das einem/einer besonders gefiel, vielleicht auch in einer fremden Sprache, die die Muttersprache eines oder beider Elternteile ist. Eine weitere Aufgabe bestand darin, etwas über die MigrantInnen zu erfahren und dabei auch die von ihnen besprochenen und mit Musik bespielten CDs, die sich in den Koffern befanden, zu benutzen. Zum Schluss kam die Besucherklasse wieder zusammen und jede/r stellte seine/ihre Fundstücke durch ein Mikrofon von der Bühne herunter den anderen vor.

In der Mitte der Halle, eingerahmt zwischen den Koffern auf der linken und den Paravants aus Pappsilhouetten auf der rechten Seite, stand nämlich eine Bühne, deren Hintergrund aus mit Elfchen beschriebenen Stoffwänden bestand.

Auf dieser Bühne trat, als Höhepunkt am Abend, das interkulturelle Stadtteilorchester „insan popular“ vom Kulturladen Huchting auf.

Nachdem die Kulturstaatsrätin Carmen Emigholz die Abendveranstaltung eröffnet hatte, stellten die Schüler und Schülerinnen der Klasse 7c wieder ihren Teil der Ausstellung vor. Drei von ihnen hatten sich am Vormittag spontan zu einem musikalischen Beitrag entschlossen, und traten mit ihrem Song gemeinsam ans Mikrofon.

Dann ging es weiter mit der beeindruckenden Besetzung des interkulturellen Ensembles: Klavier, Geige, Saxophon, Klarinette, Akkordeon, Percussion, Schlagzeug, Gitarre, Bass, Keyboard und Gesang.

Sein Repertoire besteht aus Liedern verschiedener Kulturen und Sprachen (Bulgarien, Russland, Israel, Albanien, Iran, Ukraine u.a.), die die 11 MusikerInnen aus ihrer Heimat mitgebracht haben. So sehr sich die Lieder ihrer Kulturen auch unterscheiden, sie waren alle voller Gefühl und wurden sehr ausdrucksvoll und mit großer Kraft aufgeführt.

Der musikalische Leiter, Norbert Ellrich, schrieb die Arrangements für die aktuelle Besetzung und Claudius Joecke moderierte den Abend. Dabei wurden nicht nur die Geschichten zu den Liedern, sondern auch einige Koffer-GestalterInnen, die inzwischen mit „insan popular“ musizieren, vorgestellt. Auch Schülerinnen, bei denen durch den Ausstellungsbesuch am Vormittag klar geworden war, dass sie aufgrund ihrer migrantischen Wurzeln eine Fremdsprache beherrschten, wurden als Übersetzerinnen der Liedtexte in das Konzert integriert.

Dieses Projekt ist ein Beispiel dafür, wie fruchtbar, bei den knappen Ressourcen der kulturellen Bildungsarbeit, engagierte Kooperationen auch über den Stadtteil hinaus sein können.





## „Wir greifen nach den Sternen!“

Naturwissenschaften hautnah – in der AWO-KiTa Blexer Straße

„Wann kommt endlich Olaf?“ Seit nunmehr zwei Jahren ist das jeden Mittwoch und Donnerstag Nachmittag die meistgestellte Frage in der AWO-KiTa Blexer Straße in Woltmershausen. Kaum sind die Hortkinder mit dem Essen und den Schularbeiten fertig, geht es auch schon in den Werkraum und zu Olaf Petersen. Der Lufthansamitarbeiter ist als Freiwilliger in der KiTa aktiv und hat es sich zum Ziel gesetzt, die Kinder für die Schönheiten der MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Und das gelingt ihm mit riesigem Erfolg.



In der „Planetenwerkstatt“, im Hintergrund Olaf Petersen.

Petersen wohnt selbst in Woltmershausen und stieß im Internet auf den Wunsch der KiTa nach einem Freiwilligen, der mit den Kindern forscht und experimentiert, sie so mit den Grundlagen der Naturwissenschaften vertraut macht. Der Mitarbeiter in der Luftfahrzeugtechnik fühlte sich sofort angesprochen. „Dass ich hier anfang lag daran, dass es so schön nah ist, dass ich geblieben bin, liegt an den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mich erstklassig unterstützen, und natürlich an den Kindern,“ lacht er.

Die konnte er schon nach kurzer Zeit mit seinen Ideen und Projekten so begeistern, dass er regelrecht bestürmt wird, wenn er die KiTa betritt. Die sechs- bis zehnjährigen Schulkinder sind immer schon sehr gespannt darauf, was sie denn diesmal erwartet.

Von Anfang an bot Petersen seine Projekte für die „Horties“ an und von Anfang an bereitet er sich akribisch auf seine Projekte vor, steckt viel Zeit hinein. „Man muss sich schon genau überlegen, wie man etwas erklärt und dann auch umsetzt.“ So stecken in der einen Stunde mit den Kindern oft drei Stunden Vorbereitung, ein Engagement, das schon besonders ist! Doch Petersen findet die Arbeit mit den Kindern wunderbar, anregend, spannend und vor allem sehr sinnvoll. „Hier in der KiTa sind viele Kinder aus sogenannten benachteiligten Familien, viele Kinder mit Migrationshintergrund, da ist ein solches Projekt besonders wichtig,“ findet er.

Mit den unterschiedlichsten Phänomenen und Themen haben sich die Kinder und Olaf Petersen in den vergangenen zwei Jahren beschäftigt. Darüber, was gemacht wird, entscheiden die Kinder selbstverständlich mit. „Wir haben ein Geschicklichkeitsspiel mit Strom gebaut, bei dem man einen Drahtring um

einen gebogenen, stromführenden Draht führen muss, ohne dass es klingelt. Wir haben mit Eisenpulver das Magnetfeld sichtbar gemacht. Wir befassten uns mit dem Thema Induktion und bastelten uns einen Elektrisierapparat. Wir haben kleine Generatoren gebaut und auch einen Kompass. Den konnten die Kinder dann gleich bei einer Schatzsuche ausprobieren. Und wer Erfolg hatte, auf den wartete eine süße Belohnung.“ Auch Jens Böhrnsen beeindruckten die Kinder schon mit ihren Arbeitsergebnissen. Sie hatten Raketenautos gebaut und ließen sie vor den Augen des Bürgermeisters starten – ein ganz besonderes Erlebnis!

Selbst an das ganz aktuelle Thema der Bionik – also die Verbindung von Biologie und Technik – haben sich die Kinder und Olaf Petersen schon gewagt. Durch einfache Falltechniken entstand aus Papier ein Haus, das in der Lage war, einen ganzen Ziegelstein zu tragen – ein Aha-Erlebnis für alle. „Learning by doing“, Naturwissenschaften pur und ganz ohne Angst – das ist denn



Und so sieht das fertige Planetenmodell aus.

auch das Entscheidende bei diesem Projekt. Während sie etwas basteln, werden den Kindern elementare Zusammenhänge klar, wie zum Beispiel mit dem kleinen Windrad. Es wurde mit Hilfe einiger Teelichter zum Drehen gebracht. Die brennenden Kerzen hatten die Luft erwärmt, diese stieg auf und brachte das Rad darüber in Schwung. Dass das genauso bei Flugzeugen funktioniert, leuchtete allen nach diesem Versuch schnell ein. Bei unserem Besuch war die Gruppe gerade dabei, ein Planetenmodell zu bauen. Aus unterschiedlich großen Styroporkugeln entstanden zunächst die Erde, Mars, Venus, der Saturn mit seinem Ring und die anderen Planeten. Der Knüller kam zum Schluss: Alle Planeten wurden in die richtige Reihenfolge zur Sonne gebracht und mit Hilfe von kleinen Drahtstäben so auf einer Platte befestigt, dass ein dreidimensionales Modell unseres Sonnensystems entstand. Natürlich musste bei den Abständen ein wenig „geschummelt“ werden – ein korrektes maßstäbliches Bauen des Modells war nicht möglich – trotzdem gewinnen Singe, Nika und die anderen beteiligten Kinder eine Vorstellung von der Welt da draußen, die so unvorstellbar weit entfernt ist.

„Ich verstehe mich hier als Teamspieler,“ betont Petersen, „kein Kind wird zu irgendetwas gezwungen, alle machen freiwillig und begeistert mit.“ Sein großes Ziel ist es, die KiTa an der Blexer Straße zu einem Haus der kleinen Forscher zu machen. „So etwas ist in diesem Stadtteil wichtig.“

Beate Rink-Pohl

**Anzeigenannahme  
unter  
Telefon 528 55 63**

# Heute kommt das Essen von den „Tigermüttern“

Elterninitiative kocht regelmäßig in der AWO-KiTa Blexer Straße

Ein ganz besonderes Mittagessen gibt es seit Anfang November alle drei Wochen in der AWO-KiTa Blexer Straße. Bepackt mit Lebensmitteln, großen Töpfen und so manchem mehr, kommen dann Jessica Gerken, Bettina Heine und Stefan Baliwander in das Woltmershauser Kinderhaus, um gesundes, frisches und vegetarisches Essen für die Kinder zu kochen. Die Idee hatten die beiden jungen Frauen. Ihre Kinder gehen in die Tigergruppe, die beiden sind Elternsprecherinnen und setzen sich zum Ziel, etwas für mehr aktive Beteiligung der Eltern zu tun. Und da fordern und wünschen allein nicht im Sinne der beiden ist, wurden sie selbst aktiv. Die erste Idee, selbst für die Kinder zu kochen, lag schnell auf dem Tisch und wurde genauso schnell umgesetzt.

Nach einigen Vorbereitungen und Gesprächen mit KiTa-Leiterin Kerstin Liebig startete man mit dem neuen Angebot. Seitdem kamen alle vier Gruppen der KiTa bereits in den Genuss dieses besonderen Mittagessens. Denn das war für die Initiatorinnen von Anfang an klar: „Wir kochen natürlich nicht nur für die Gruppe unserer Kinder, sondern reihum für alle. Und beim Kochen dürfen die Kinder der jeweiligen Gruppe dann auch mithelfen.“ Für die Rezepte ist Stefan Baliwander zuständig. Der gelernte Koch hat früher in einem Sternerrestaurant gearbeitet, ist jetzt Hausmann mit kleinem Sohn in der „Teddygruppe“ und legt seinen ganzen Ehrgeiz darein, für die Kinder ein gesundes Essen aus frischen Zutaten auf den Tisch zu bringen. Und leicht herzustellen soll es außerdem noch sein. Bei unserem Besuch waren das vegetarisch gefüllte Paprika mit einer schaumigen Soße und Reis. Als Nachspeise gab es Joghurt mit Kirschen, verziert mit Kirschlorbeer. Helfen und danach genießen durften diesmal die kleinen „Tiger“.

rühren der Nachspeise und natürlich dem Abschmecken. „Für die Kinder ist das ein echtes Highlight,“ erzählen die beiden Mütter. „Es macht allen ganz viel Spaß. Deshalb wollen wir auch die Rezepte mit kindgerechten Illustrationen in einem kleinen Kochbuch zusammenstellen.“

Fünf Rezepte sind es jetzt schon: Kartoffelpüree mit buntem Gemüse und Bechamelsoße, mit Gemüse gefüllte Pfannkuchen und danach Bratäpfel, italienischer Rosenkohlaufauf, Kürbisnudeln und heute die Paprika mit ihrer besonderen Füllung. Sie besteht aus Grünkern, Haferflocken, Quark, Reibekäse und Zwiebeln, lecker! „Wir bemühen uns saisongerecht zu kochen,



Alles ist fertig für den Backofen, von links die beteiligten Eltern Bettina Heine, Jessica Gerken und Stefan Baliwander mit Kindern der Tigergruppe



Bettina Heine und Jessica Gerken füllen mit den Kindern die Paprika

Und so kamen sie grüppchenweise in die kleine Küche im Elterncafé und halfen fleißig mit beim Füllen der Paprika, dem An-

das ist jetzt nicht ganz einfach,“ so Stefan Baliwander. Von daher möchten die aktiven Eltern sich auch im KiTa-eigenen Kleingarten engagieren, um in Zukunft auf Lebensmittel aus eigener Ernte zurückgreifen zu können. Denn fürs tägliche Mittagessen stehen nur 2,30 Euro pro Kind zur Verfügung und da muss man vor allem im Winter schon genau rechnen, wenn es frisches Gemüse geben soll. „Bisher bin ich aber mit dem Geld immer ausgekommen,“ lacht Stefan Baliwander. Und frisch zubereitet soll alles unbedingt sein, damit die Kinder das Urprodukt sehen und so eine andere Beziehung zu den Nahrungsmitteln bekommen.

Die drei InitiatorInnen der Kochaktion wollen noch mehr Eltern für diese Idee begeistern, „so dass wir rotieren können, auch mal andere kochen.“ Begeistert von dieser Elternaktion sind auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus. Man kommt in der Küche vorbei, weil es so lecker riecht, möchte probieren, die Rezepte haben, kurz: Das Kochevent ist sehr kommunikativ, führt Groß und Klein zusammen.

Zusammenführen soll auch das neue Elterncafé, das es seit einigen Wochen gibt. Hier trifft man sich zwei Mal im Monat und plant gemeinsame Aktivitäten, bereitet zum Beispiel die Faschingsfeiern in der KiTa mit vor oder hat zum Lichterfest mit den Kindern Kürbisse ausgehöhlt und Kürbisbrot gebacken. „Unsere Kinder und somit auch wir sind mitten im KiTa-Jahr von den kleinen „Teddys“, in die Tigergruppe gewechselt,“ erzählen Jessica Gerken und Bettina Heine. „Wir kannten niemanden und um das zu ändern haben wir uns was einfallen lassen.“ Mit großem Erfolg – wie die Kochvormittage zeigen!

Beate Rink-Pohl

## Praxis für Physiotherapie

*Inse Kempe*

Krankengymnastik • Bobath für Erwachsene

Massage • Fußreflextherapie • Lymphdrainage

Hausbesuche – Alle Kassen – BG – Privat

Craniosacrale Osteopathie • Hot-Stones-Massage

Geschenkgutscheine



*Wir wünschen allen Pustorfem  
ein schönes Osterfest!*

Pilates-Kurs im Kulturhaus Pustorf ab 5. Mai 2011 jeweils Donnerstag 18.00 Uhr für Menschen mit Wirbel- oder Gelenksbeschwerden. Informationen in der Praxis.

Woltmershauser Str. 103 – 28197 Bremen

(0421) 54 77 44 – Buslinie 24/Haltestelle Dötlinger Str.



**elektro SIEMER** GmbH

Industrieanlagen · Hausanlagen · Alarmanlagen · Datentechnik · Photovoltaik  
Woltmershauser Straße 390 · 28197 Bremen · Telefon (0421) 5 20 11-0  
24-St.-Notdienst: 0160 717 01 10 · www.elektro-siemer.de · E-Mail: info@elektro-siemer.de

## Ton trifft Wasser

### – Wintersingen im neuen Bootshaus der Warturmer –

Am 12. Februar gastierte der Volkschor Woltmershausen von 1896 zum „Wintersingen“ im neuen Bootshaus des Wassersportverein Warturm e. V. Entstanden ist der Kontakt der beiden Vereine während der Woltmershauser Aktionswochen „Neben an & Mittendrin“ im Frühjahr 2010. Dabei entstand der Trickfilm „Wassersport-Wasserkanon“ (zu sehen bei Youtube), animiert von der Warturmer Jugendgruppe unter der Leitung von Dorothee Wunder und vertont vom Volkschor Woltmershausen von 1896.

Wahrscheinlich bereits während des Besuches des Chores auf dem Warturmer Sommerfest, ist die Idee entstanden, im neu entstandenen Bootshaus ein Konzert zu geben. Dieses fand nun statt.



Der Volkschor Woltmershausen von 1896 reiste mit fast 30 SängerInnen an und gab unter dem Motto „Ton trifft Wasser“, unter der Leitung von Emilia Boev, Lieder sowohl aus dem klassischen Bereich, als auch Folkloristisches aus allen Teilen der Welt zum Besten. In der Pause wurden Glühwein und Punsch sowie Kaffee, Kuchen und Plätzchen gereicht, die von diversen SpenderInnen zur Verfügung gestellt wurden. Krönender Abschluss des fast einstündigen Konzertes war das vom Chor, sowie Warturmern und Gästen gesungene „Warturmer Paddellied“. Eine tolle Veranstaltung, deren Wiederholung nicht ausgeschlossen wird.

Rolf Brandt



#### Unsere nächsten Veranstaltungen:

Samstag, 14. Mai ist Tag der offenen Tür mit Schlagerparty im Bootshaus unter dem Motto: „Warturm zeigt seine neue Halle“. Kajaks, Kanus und Kanadier - Paddel- und Kenterübungen auf der Ochtum.

Am Wochenende 2./3. Juli findet ein 24-Stunden-Paddeln auf der Ochtum mit dem WSV Warturm statt.

#### Termine

- Training Warturmer Haie:  
Mittwochs 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr
- Erwachsenenpaddeln:  
Donnerstags ab 17.00 Uhr
- Klönschnack:  
jeder 3. Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr
- Vorstandssitzung:  
jeder 1. Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr

#### Kontakt:

Wassersportverein Warturm e. V.  
Warturmer Heerstraße 151a  
28197 Bremen  
Telefon: 04 21/54 44 04  
Homepage: [www.warturm.de](http://www.warturm.de)  
Email: [fragen@warturm.de](mailto:fragen@warturm.de)

## Für Eltern, die sich schlau machen wollen

Das familiennetz bremen / bremerhaven ist eine zentrale Informationsstelle für Eltern.

Eltern, die einfach nur einmal eine Frage haben, Infos brauchen, sich vielleicht einmal einen Rat holen möchten oder geplagt sind von einem Problem, steht das familiennetz zur Seite.

Zu Themen wie Kinderbetreuung, Erziehungsfragen, Schulproblematiken, pflegende Angehörige, Trennungssituation, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sucht das familiennetz nach geeigneten Adressen, Angeboten und möglicherweise auch schon nach Antworten.

Außerdem wird demnächst auf Initiative von Sozialsenatorin In-

gelore Rosenkötter gemeinsam mit dem familiennetz die Begrüßungsmappe „Hurra! Ein Baby“ jungen Eltern zur Geburt ihres Kindes überreicht.

Inhalt dieser Mappe sind Broschüren und Telefonnummern sowie vier Elternbriefe, die für die Eltern eine Begleitung mit nützlichen Infos zur Entwicklung ihres Kindes sind.

Eltern, die wissen wollen, was ihre Stadt zu bieten hat, können sich schlau machen unter:

[www.familiennetz-bremen.de](http://www.familiennetz-bremen.de)  
oder einfach nur anrufen: (0421) 790 89 18

Anja Lohse

Unterstützen Sie das PUSDORFER BLATT mit einer Anzeige!

[www.PUSDORFER-Blatt.info](http://www.PUSDORFER-Blatt.info)

Näheres Telefon (0421) 5 28 55 63


 Praxis für Physiotherapie  
**Birgit Kupczik**  
 Woltmershauser Str. 344/346  
 28197 Bremen  
 Tel. 54 28 91  
 www.birgit-kupczik.de

---

**Beckenboden-Präventionskurs**  
 Voraussichtlich im April startet in Kooperation mit dem TSW ein **neuer Beckenbodenkurs**. Der Beckenboden liegt im Zentrum des Körpers und ist sehr wichtig für eine gute Körperhaltung und die Kontinenz.  
 Treffpunkt: Halle Roter Sand  
 8 x mittwochs von 9—10:15 Uhr  
 Kosten: 105 €  
 Achtung: für Mitglieder des TSW 85 €!  
 Ihre Krankenkasse beteiligt sich an den Kosten!

**Qigong**  
 ... als Bestandteil der traditionellen Chinesischen Medizin beeinflusst die körperliche, geistige und seelische Gesundheit des Menschen.  
 = Kursbeginn sobald 6 Anmeldungen vorliegen

**Nordic Walking Schnupperkurs**  
 = am Sonntag, den 17.04.2011  
 = 10 Uhr  
 = Kosten 10 € findet ab 8 Anmeldungen statt

**Vibrafit Schnupperabend**  
 = Donnerstag, 14.04. oder 05.05. 2011  
 = 18 — ca 20 Uhr  
 = Kosten 10 € maximal 5 Teilnehmer!

Bei uns können sie auch Gutscheine für Massagen mit / ohne Heißluft oder Moorpackungen, sowie Shiatsu erhalten.


**SCHMUCK**  
 entwerfen  
 gestalten  
 anfertigen

**Goldschmiedekurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Pusdorf**

**Information + Anmeldung**  
 Suzanne Demierre  
 Schmuckdesignerin  
 Goldschmiedemeisterin  
 0421 - 701028 oder  
 sd@schmuck-demierre.de  
 www.unikate-demierre.de

**PUSDORFER RADWERSTATT**  
 ... WIR LIEBEN FAHRRÄDER!

CITY- TREKING- HOLLANDRÄDER, E-BIKES

**Anleitung zum Glücklich sein:**  
 Dieses CrMo-Stahl Trekkingrad\* mit der brandneuen SHIMANO Alfine 11-Gang Nabenschaltung probefahren, grinsen, kaufen!  
 \*Fahrrad wird nach Ihren Wünschen konfiguriert!

Öffnungszeiten: Mo - Fr. 10 - 13, 15 - 18 Uhr, Sa. 10 - 13 Uhr **Tel.: 620 14 65**  
 Woltmershauser Str. 183 [www.pusdorfer-radwerkstatt.de](http://www.pusdorfer-radwerkstatt.de)

**FLE/electronic**  
**INDUSTRIELEKTRONIK**

Industrieservice · Entwicklung · Fertigung · Vertrieb  
**Ihr kompetenter Partner in Sachen Elektronik.**  
**Sprechen Sie uns an!**

Frank Leisten      Fon: 0421 - 52 72 82  
 Simon-Bolivar-Str. 11      Fax: 0421 - 52 72 83  
 28197 Bremen      www.fle-electronic.de

  
**O E L Z E**  
 GLASWERKSTÄTTEN

wir führen aus:
 

- Reparaturverglasung vom Kellerfenster bis zur Dachluke
- Isolierverglasung u. Umglasung v. "Normal" auf Iso
- Blei und Messingverglasungen

- Spiegel aller Art, Duschen
- Glastüren, Ganzglasanlagen
- Folien & Werbetechnik
- Großformatiger Digitaldruck
- Glasmalerei u. Glasätzerie
- Wunderschöne Bilderrahmen

**Woltmershauser Str. 238/40**  
 Tel.: 0421 - 54 18 39 · Fax: 0421 - 54 18 34  
**Geöffnet: Mo.-Do. 7.15 - 16.45 Fr. 7.15 - 15.00**  
 Samstag 10.00 - 13.00 u. nach Vereinbarung

**Elektro**  
**Heizung**  
**Sanitär**

**WOLTMERSHAUSER STRASSE 560 · 28197 BREMEN**  
 ☎ (04 21) 54 01 08 / 54 07 08 · TELEFAX 54 79 55

  
**Rainer**  
**Elektro-, Gas- und Wassermeister**

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen.**  
**Tel. 5 28 55 63**

## Jahreshauptversammlung des Volkschors Woltmershausen

Der Volkschor Woltmershausen hatte am 9. Februar seine Jahreshauptversammlung. Der gesamte Vorstand musste neu gewählt werden. Auf Antrag eines Chormitgliedes wurde fast der gesamte alte Vorstand wiedergewählt. So bleiben Angelika Schepker und Hans Läufer 1. und 2. Vorsitzende. Neu gewählt werden mussten die Posten der Notenwarte und die Betreuung der fördernden Mitglieder, da Dagmar Pochron aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand. Als Notenwarte wurden Anke Poblitzki-Selle und Monila Konkol gewählt, als Betreuerin für die fördernden Mitglieder Ulla Bröhl. Der Chor hat auch in diesem Jahr ein volles Programm vor bzw. zum Teil schon hinter sich. So war der Chor am 12. Februar bei „Ton trifft Wasser“ als Gast im Warturmer Wassersportverein zu einem Wintersingen. Gemäß dem Motto „Wintersingen“ war es an diesem Tag richtig kalt und es schneite sogar! Trotzdem war die Halle gut gefüllt und allen, sowohl den SängerInnen als auch den ZuhörerInnen machte der Nachmittag viel Freude, zumal der Wassersportverein mit Heizkörben und reichlich Glühwein für Wärme sorgte.

Die Kohlfahrt des Chores ging dieses Mal nach Westertimke ins Landgausthaus Klee und allen machte der Tag viel Spaß, auch das Essen war ausgezeichnet. Natürlich wurde auch hier viel gesungen.

Am 13. März nahm der Chor an einem Benefizkonzert in der St. Ansgarii Kirche teil, das zu Gunsten von Hoffnung für Osteuropa, speziell für die Sozialstation in Lask/Polen stattfand. Hierbei sang der Chor sowohl internationale Lieder aus Italien, Russland, Skandinavien, Afrika und Neuseeland als auch deutsche Lieder wie zum Beispiel „Die Bremer Stadtmusikanten“. Das obligatorische Sommerkonzert des Volkschores findet in diesem Jahr am 19. Juni in der Christuskirche in Woltmershausen statt. Dabei lädt der Chor zu einer musikalischen Weltreise ein.

Weiterhin sind Auftritte in Seniorenheimen, im BUS in Huchting und natürlich das traditionelle Adventskonzert geplant. Auch auf dem Weihnachtsmarkt wird der Chor wieder im „Adventskalender“ zu hören sein.

Wer nun Lust bekommen hat, beim Volkschor Woltmershausen mitzusingen, ist herzlich eingeladen, ganz unverbindlich an einer Chorprobe mittwochs von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr teilzunehmen. Der Chor freut sich über jeden neuen Sänger bzw. Sängerin! Vor allem der Tenor würde sich über Verstärkung freuen.

Birgitt Ernst



## 25 Jahre Frauenchor „Pusdorf-Lerchen“

Im Januar 1986 gründeten Elisabeth Schlut und Christa Meyer den Pusdorfer Frauenchor, dem bald Friedel Schwugier und Charlotte Clausen beitraten. Mit schließlich insgesamt acht Frauen starteten wir unsere Treffen in der AWO Begegnungsstätte Woltmershausen.

Die Leitung übernahm zunächst Elisabeth Schlut, die sie aus Zeitgründen 1990 an Waltraut Blume abgab. Bei einer Veranstaltung der AWO, zu der auch Gäste geladen waren, sagte ein begeisterter Zuschauer „die singen ja wie die Lerchen“. Seitdem nennt sich unser Chor die „Pusdorf-Lerchen“. Als Waltraut Blume ihr Arbeitsverhältnis bei der AWO löste, wechselten wir von der Begegnungsstätte in den Kartoffelbunker am Westerdeich. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Chor bereits 21 Sängerinnen.

Das Markenzeichen des Pusdorfer Frauenchores sind weiße Blusen und rote Westen. Unser Liedgut sind Volkslieder, Wanderlieder und Songs, die allen viel Freude bereiten. Im Stiftungs-



dorf Rablinghausen bekamen wir unser drittes Domizil, worüber wir sehr glücklich sind und uns recht herzlich bedanken.

Danke auch dem Volkschor, der uns das ganze Jahr sein Klavier zur Verfügung stellte. Wir waren alle sehr traurig, als Waltraut Blume an einer schweren Krankheit verstarb.

Peter Voß der uns viele Jahre auf dem Akkordeon begleitete, erklärte sich bereit das Musikstück mit uns zu proben: „Danke Peter“.

Seit 1. Oktober 2002 ist Slava Kravets unser neuer Chorleiter. Wir sangen Danke an Slava und hoffen, dass er uns noch lange erhalten bleibt.

Wenn Sie Lust haben, mit uns zu singen: Rufen Sie uns an Chorvorsitzende: Wiltrud Meineke, Telefon: 54 53 71

Am 5. Mai findet eine kleine Feier mit geladenen Gästen in Hof's Restaurant in Rablinghausen statt.

Die Pusdorf-Lerchen

### Anzeigenannahme

unter

Telefon 528 55 63

**Galipp**  
Optik  
Inh. Iris Hoppmann  
Augenoptikermeisterin



Die neuen Sonnenbrillen sind eingetroffen!

Woltmershauser Str. 414  
28197 Bremen  
Tel. 04 21 - 54 44 08

Malermeister  
**Bentzen**  
Telefon 0421/540751

Wir wünschen allen Kunden  
ein frohes Osterfest.

Fassadenanstriche • Innenanstriche  
Fußbodenverleagu • Wärmedämmung  
[www.maler-bentzen.de](http://www.maler-bentzen.de)

## Meier's Tabakeck

Tabak • Zeitschriften • Hermes Paket Shop



Bremer Toto – Lotto

JETZT NEU:



O<sub>2</sub> - Nachfüllflaschen ab 3,95

Unsere Kunden wünschen wir  
schöne und sonnige Ostertage.



Rablinghauser Landstraße 484 Ecke Mühlhauser Weg · Telefon: 04 21 / 83 56 868

**PETRA'S**  
FRISEUR SALON



Rablinghauser Landstraße 52 A  
Telefon 0421-54 32 83

Wir wünschen Ihnen ein  
schönes Osterfest.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 - 18 Uhr  
Samstag 8 - 12 Uhr  
Montags Ruhetag

## Autoservice in Strom

KFZ- Meisterbetrieb Marco Liedtke

Telefon 0421/ 89 68 162 Mobil 0179/ 20 91 085

[www.autoserviceinstrom.de](http://www.autoserviceinstrom.de)



Unser Service

- Unfallreparatur
- Frontscheibenreparatur
- Wartungsdienste
- Reparatur aller Fabrikate
- Beseitigung von TÜV- Mängeln
- Direkte Abrechnung mit Versicherungen

Termin nach Vereinbarung

Stromer Landstraße 13b, 28197 Bremen

Konditorei, Bäckerei und Café

**W. Schnaare**

seit 85 Jahren in ihrem Stadtteil

Ein süßes Osterfest  
mit Backwaren aus unserer  
Bäckerei und Konditorei

Marzipan, Schokoladenfiguren,  
Präsenteier aus eigener Herstellung

Ostersonntag von 7 bis 11 Uhr geöffnet

Woltmershausen  
Telefon 54 05 08

Im Schnoor  
Telefon 3 37 93 07

### Impressum

Das Pusdorfer Blatt erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 8 500 Exemplaren und wird an alle Haushalte in Woltmershausen und Rablinghausen verteilt.

Herausgeber: Kulturhaus Pusdorf e. V. (Redaktion)  
& Firma Gogo Layout (Anzeigen, Herstellung und Vertrieb)

Redaktion: Kulturhaus Pusdorf  
Tel.: 54 46 06 Woltmershauser Straße 444 · 28197 Bremen  
E-Mail: [Wo@Kulturhaus-Pusdorf.de](mailto:Wo@Kulturhaus-Pusdorf.de)

Titelbild: Foto Dina Koper mit Weste Walter Gerbracht, Collage Barbara Lindemann

Fotos: Bettina Brach, Jörg Teichfischer, Kulturhaus Pusdorf und von den jeweiligen Einrichtungen und Vereinen.

Anzeigen: Gogo Layout · „Haus Gutenberg“  
Rablinghauser Landstraße 19 · 28197 Bremen  
Tel.: 5 28 55 63 · Tel.: 54 51 91  
E-Mail: [Kunden@Gogo-Layout.de](mailto:Kunden@Gogo-Layout.de)

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge sowie Artikel aus den Stadtteilrichtungen geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die Urheberrechte der Anzeigenentwürfe sowie der Texte und Bilder verbleiben beim Ersteller. Die Verteilung der Ausgabe 1/2011 erfolgt ab 1. April. Das nächste Pusdorfer Blatt erscheint ab 24. Juni 2011. Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 3. Juni 2011.

## Leseempfehlung

ausgewählt und vorgestellt von Christa Schoofs

Joan Anderson

### Ein Jahr am Meer

Joan Anderson verabschiedet sich für ein Jahr von Alltag und Ehe, nachdem sowohl die Kinder als auch der Ehemann „erwachsen“ genug sind, auf eigenen Füßen zu stehen. Sie zieht, zunächst für ein Jahr, allein an die Küste. Sie teilt manche Tage mit den Seehunden auf einer Insel weit draußen im Meer. Sie lernt, dass der Weg zu sich selbst mit vielen Höhen und Tiefen verbunden ist. Auf ihrem Weg lernt sie eine alte Dame kennen, eine Seelenverwandte, die Sie ermuntert und bestärkt, die Begegnung mit sich selbst zu wagen und Erfahrungen mit sich zu machen.

Dieses Buch ist ein kleines Juwel. Für Frauen. Und für Männer, die mit den Frauen wachsen wollen. Es steckt voller Lebensweisheiten und humorvoller Gedankengänge. Nur schade, dass es so schnell zuende gelesen ist! Aber glücklicherweise gibt's mit dem Titel „Spaziergang am Meer“ eine Fortsetzung und wer dann immer noch Lust auf mehr hat, der lese mit gleichem Vergnügen „Zurück ans Meer“.

Aus dem Englischen von Susanne Aeckerle

Deutsche Erstausgabe

224 Seiten

ISBN 978-3-423-20533-7

7. Auflage, November 2010

Preis: 8,95 Euro



Die Buchbranche feiert das Lesen –  
feiern Sie mit!

**Am 23. April ist es wieder so weit:**

Deutschlandweit feiern

Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken

und Schulen am UNESCO-Welttag des

Buches ein großes Lesefest und teilen

ihre Begeisterung für Bücher.

Näheres siehe [www.welttag-des-buches.de](http://www.welttag-des-buches.de)

## Pusdorfer Friedensgruppe:

### Einweihung des Moses-Freudenberg-Weg

Auf Antrag der Pusdorfer Friedensgruppe hat der Stadteilbeirat Woltmershausen im vergangenen Jahr beschlossen, den bislang namenlosen Weg zwischen Auf dem Grünen und Kamphofer Damm nach Moses Freudenberg zu benennen. Nachdem auch die zuständige Deputation der Bürgerschaft ihr Einverständnis erklärt hatte, wurden jüngst im Rahmen einer kleinen Feier die Namensschilder installiert. Der Leiter des Ortsamtes Neustadt/Woltmershausen, Klaus-Peter Fischer, wies bei der Einweihung darauf hin, dass es ein großer bürokratischer Akt sei, einem Weg einen Namen zu geben. Dieser sei nun erfolgreich abgeschlossen worden.

Der Sprecher der Pusdorfer Friedensgruppe, Joachim Fischer, gab ein paar Informationen über Moses Freudenberg wieder. Dieser wurde am 23. Februar 1860 in Lilienthal geboren. Er war Kaufmann und betrieb bis zum Jahre 1910 ein Geschäft in Ottersberg und später eine Manufakturwarenhandlung an der Woltmershauser Straße 324/326, in der man unter anderem Kleidung kaufen konnte. Sein Geschäft wurde 1938 in der so genannten Reichspogromnacht zwar beschädigt, aber nicht geplündert, er selber mit seiner Tochter – seine Frau war bereits 1934 gestorben – für einige Tage inhaftiert. Am 17. Dezember 1938 schloss Moses Freudenberg sein Geschäft und emigrierte im Alter von 79 Jahren mit seiner Tochter im Februar 1939 nach Großbritannien. Er starb dort am 26. Mai 1945.

Der Zeitzeuge Heinz Niemann hat Moses Freudenberg noch gekannt. Er berichtete, dass er als Junge sah, wie die SA in der Pogromnacht Freudenbergers Schaufenster mit Basaltsteinen einwarf. „Freudenberg ist ein stattlicher, alter Mann gewesen und hat währenddessen oben am Fenster seines Hauses gestanden und sich gewundert“, erzählte Niemann. „Wie immer hatte der überall sehr beliebte Mann eine Zigarre im Mund. Er

war sehr beliebt. Man konnte bei ihm anschreiben lassen. Außerdem war er großzügig und gab den Kindern gerne und viele Geschenke zum Nikolaustag.“

„Die Pusdorfer Friedensgruppe freut sich sehr, dass der Weg an den jüdischen Kaufmann erinnert“, erklärte Joachim Fischer, der Sprecher der Friedensinitiative. „Wir sehen darin auch ein Zeichen gegen Neofaschismus und Fremdenfeindlichkeit.“

Die Benennung des Weges nach Moses Freudenberg falle in eine für die Pusdorfer Friedensgruppe besondere Zeit, denn sie habe ein Jubiläum. Vor 20 Jahren habe sich die Friedensinitiative nach dem Krieg am Persischen Golf gegründet und engagiere sich bis heute gegen Militarismus, Rüstungsproduktion und -export, wobei ihr Hauptaugenmerk auf dem Protest gegen den Export von Waffen über bremische Häfen ruhe. „Es ist für Friedensinitiativen derzeit schwierig, Erfolge einzufahren“, betonte Joachim Fischer. „Dass dieser Weg nun Moses-Freudenberg-Weg heißt, darf die Friedensgruppe vielleicht als kleinen Erfolg ihrer Arbeit verbuchen.“



Joachim Fischer

## Stiftungsdorf Rablinghausen: Jung und Alt zusammen auf Kohl- und Pinkeltour

Im Stiftungsdorf Rablinghausen der Bremer Heimstiftung stand für die Bewohner und die Altenpflegeschüler des Kurses F09 der Bremer Heimstiftung eine Mittagsmahlzeit unter einem besonderen Stern:

Passend zur Jahreszeit organisierten die Schüler des 3. Ausbildungsjahres als Höhepunkt der vierwöchigen Schulstation eine Kohl- und Pinkeltour mit BewohnerInnen und Angehörigen.

Bei frostigem, aber sonnigem Wetter ging die Wanderung quer durch den Stadtteil, unterbrochen durch Pausen mit Spielen und kleiner Stärkung in Form von Brezeln und Umtrunk, die traditionell im geschmückten Bollerwagen mitgeführt wurde. Auch der aufgespannte Regenschirm als Orientierung fehlte nicht!

Zwischenzeitlich schmückten fleißige Hände eine lange Tafel und bald saßen alle zusammen und ließen sich den Braunkohl schmecken. Natürlich durfte die Krönung der Kohlkönigin mit einem zünftigen Orden nicht fehlen und wurde mit fröhlichem Beifall quittiert!

### Weitere Informationen:

Doris Wosny  
Bremer Heimstiftung  
Stiftungsdorf Rablinghausen  
Rablinghauser Landstr. 51e  
28197 Bremen  
Tel. 0421-5207-111  
Fax: 0421-5207-119

### Nachlese zum Tag der offenen Tür :

Bei stahlendem Sonnenschein und frühlingshaft milden Temperaturen strömten die Menschen ins Stiftungsdorf Rablinghausen der Bremer Heimstiftung, um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Es kam sogar zu regelrechten Staus, da es so viele Interessierte für die Wohnungen und Pflegeappartements gab. Die Wartezeit konnte man sich aber versüßen in Hof's Restaurant mit heißen Waffeln und einem leckeren Kuchenangebot, untermalt von flotter Musik, zu der sogar das Tanzbein geschwungen wurde!

Im Foyer fanden umfassende Beratungen statt: Vom Wohnrecht statt Mietzahlungen, dem Wohnen im Pflegeheim - über ambulante Pflege und medizinische Produkte und Hilfsmittel, die ausprobiert werden konnten, war alles dabei.



### Bremer Heimstiftung – Ankündigung –

Nach dem großen Erfolg des Stückes „In 80 Tagen um die Welt“ lassen „Die Stiffler“ (Theatergruppe der Bremer Heimstiftung, bestehend aus BewohnerInnen, MitarbeiterInnen und Angehörigen) auf vielfachen Wunsch ihr Stück „Astoria“ – das ehemalige Revuetheater – noch einmal wieder aufleben – nur für eine Vorstellung – am Freitag, den 3. Juni um 19 Uhr in Hof's Restaurant auf dem Gelände des Stiftungsdorfes Rablinghausen, Rablinghauser Landstr. 51e.



Gestärkt mit vielen neuen Eindrücken und Informationslesestoff gingen die Besucher nach Hause.

Doris Wosny

## Neues vom Kinderhaus Sterntaler

### Räumlichkeiten gesucht

Das Kinderhaus Sterntaler freut sich über seine Umstrukturierung zu einer gemeinnützigen Betriebsgesellschaft. In der Einrichtung werden 10 Kinder im Alter von 1-3 Jahren zum Teil ganztätig gebildet, betreut und gepflegt. Drei pädagogische Fachkräfte und eine Hauswirtschafterin kümmern sich täglich um die Kinder.

Durch den Status der Gemeinnützigkeit vereinfachen sich viele Arbeitsabläufe und Planungen für das Kinderhausteam. Unter anderem können nun endlich Spendenbescheinigungen ausgefüllt werden.

Auf Grund der großen Nachfrage nach Betreuungsplätzen wird zurzeit über ein verbessertes Angebot an Plätzen für 1-3 Jahre alte Kinder nachgedacht. Für eine Umsetzung wäre es aber erforderlich in neue, größere Räume zu ziehen.

Gesucht wird eine Wohnung/Immobilie, die für den Betrieb einer Kindertagesstätte geeignet wäre. Benötigt werden mindestens 3 Gruppenräume, 2 Schlafräume, Küche, Büroraum und ein Außengelände.

Angebot bitte an:

Frau Lankenau-Neumann, Tel.: 0421/52 85 200 oder  
kinderhaus@kinderhaus-sterntaler.de

Weitere Informationen über die Einrichtung erhalten sie im Internet: <http://www.kinderhaus-sterntaler.de/>

Meike Rasch, Leitung der Einrichtung





## Mit verändertem Vorstand in den Wahlkampf

Mit einem teilweise veränderten Vorstand zieht der SPD-Ortsverein Woltmershausen/Rablinghausen in den Wahlkampf für die Bürgerschafts- und Beiratswahlen am 22. Mai 2011. Bei einer kürzlich stattgefundenen Mitgliederversammlung wurden die Positionen der Vorsitzenden, der Schriftführerin und des Pressesprechers neu besetzt. Neue Ortsvereinsvorsitzende ist Sabine Kästner, die von der

2. Vorsitzenden Edith Wangenheim unterstützt wird. Ebenfalls neu gewählt wurde Anja Schiemann als Schriftführerin, Holger Meier wird sich zukünftig um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kümmern. „Ich freue mich, gemeinsam mit meinen Genossen und einem bewährtem Vorstandsteam für den Stadtteil aktiv sein zu können“, so die neue Vorsitzende.

## Einsatz für die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil

Liebe Leserinnen und Leser, am 22. Mai stehen die Bürgerschaftswahlen für die nächste Legislaturperiode an. Für die SPD habe ich mich um den Einzug in die Bürgerschaft beworben und stehe nun auf einem aussichtsreichen Listenplatz 24, worüber ich mich sehr freue!

Bisher beteiligte ich mich an vielen Projekten und möchte mich auch weiterhin mit allen Möglichkeiten, noch stärker als bisher, für unseren Stadtteil Woltmershausen/Rablinghausen und Bremen einsetzen.

Es macht mir immer große Freude zu sehen, wie Dinge sich zum Positiven verändern. Man investiert gemeinsam viel Zeit in Ideen um anschließende Erfolge zu erkennen; es gibt einen Auftrieb und motiviert an der Stelle immer weiterzumachen.

Ganz besonders nahe liegt mir der Kinder- und Jugendbereich. Hierfür muss eine Menge getan werden, ob es um Plätze in Kindertages- und Betreuungsstätten oder soziale Gerechtigkeit in den Fortbildungsmöglichkeiten unserer Jugendlichen geht.

Ohne den nötigen Einsatz und Engagement aller sind solche Ziele nicht zu erreichen.

Liebe Leserinnen und Leser, gemeinsam können wir für Woltmershausen und Rablinghausen sehr viel erreichen!

Zur Person:

Sanem Erdinc (29 Jahre) ist in Bremen geboren und studierte bis 2009 Rechtswissenschaften an der Universität Bremen. Seitdem ist sie als Rechtsreferendarin in Bremen tätig. Im Bereich der Politik ist sie bisher, neben ihren Einsätze in vielen Projekten des Stadtteils, im Sozialausschuss des Beirates Woltmershausen und Bildungsbeauftragte aktiv.



### „Jens Böhrnsen im Gespräch“

Diese Veranstaltungsreihe beginnt in Woltmershausen. Am 7. April um 19 Uhr ist unser Bremer Bürgermeister im Kulturhaus Pusdorf, Woltmershauser Str. 444 anzutreffen, alle Bewohner sind herzlich eingeladen.

### Neues Wahlrecht

Das Kampagnenbüro des Statistischen Landesamtes kommt mit einem Schulungsteam ins Kulturhaus Pusdorf, Woltmershauser Str. 444 und informiert zum neuen Wahlrecht. Veranstalter ist der SPD Ortsverein. Den Termin erfahren Sie über die Tagespresse oder im Kulturhaus Tel.: 54 46 06.

## Alt und Jung in Aktion!

In unserer heutigen Gesellschaft existiert nur wenig Raum in denen sich Jung und Alt in einer lockeren Atmosphäre an nähern und austauschen können. In unserem Projekt wollen wir dieser Herausforderung begegnen und durch gemeinsame Aktivitäten Jung und Alt zusammenbringen. Als Bereicherung für beide Generationen empfindet auch Monika Göbel, Leiterin der Begegnungsstätte Woltmershausen, die gemeinsamen Aktionen. So konnten wir sie als wichtiges Teammitglied und die Begegnungsstätte Woltmershausen als Veranstaltungsort für Jung und Alt in Aktion gewinnen.

Aus einer einfachen Projektidee entwickelte sich durch die Unterstützung des Theodor-Heuss-Kollegs der Robert-Bosch-Stiftung auf einem internationalem Projekttreffen in Russland 2010 ein konkretes Projektkonzept.

Durch unser Projekt, welches von der Theodor-Heuss-Stiftung finanziell gefördert und begleitet wird, schaffen wir den Platz für Jugendliche und Senioren sich besser kennenzulernen und gemeinsam Spaß zu haben.

Meine Freundin Saskia Mosler (21) und ich, Lisa Klattenhoff (21), sind in Delmenhorst aufgewachsen und leben derzeit in verschiedenen Städten: Saskia studiert Geschichte und Betriebswirtschaftslehre in Mannheim und ich habe in Halle ein Soziologie- und Psychologiestudium begonnen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn dieses Projekt noch mehr Zulauf erhielte und rufen deswegen alle Interessierten im Alter von 14-19 und ab 60 Jahren auf, sich für eine oder auch mehrere Aktionen anzumelden.

Die verschiedenen Aktivitäten werden in der Begegnungsstätte in Woltmershausen vom 15. bis 17. April angeboten, zu denen man sich bis zum 10. April unter [jung-alt-in-aktion@theodor-heuss-kolleg.de](mailto:jung-alt-in-aktion@theodor-heuss-kolleg.de) oder telefonisch bei mir unter 0174 463 386 30 anmelden kann.



### DAS PROGRAMM!

#### Freitag, 15.04.

- 16.00 - 20.00 Uhr: KOCHEN in Teams – Vorspeise, Hauptgericht und Dessert werden nicht nur zubereitet, sondern auch genüßlich verzehrt. Für die Zutaten zahlt jede/r TeilnehmerIn einen kleinen Betrag von 2 Euro.

#### Samstag, 16.04.

- 13.00 - 16.00 Uhr TASCHEN NÄHEN – Unter Anleitung erfahrener Damen kannst du deiner Kreativität an der Nähmaschine freien Lauf lassen, um deine eigene Tasche zu gestalten und gleich mitzunehmen!
- 18.00 - 20.00 Uhr LESEN UND GESCHICHTEN ERZÄHLEN – In gemütlicher Runde kannst du dein Lieblingskapitel vorlesen, eine gelebte oder erfundene Geschichte zum Besten geben oder einfach nur den Erzählungen der Anderen lauschen.

#### Sonntag, 17.04.

- 15.30 - 17.00 Uhr BACKEN – hier werden Kekse gebacken und selbst verzehrt, was der Teig her hält. Und selbstgemachte Plätzchen können Familie und Freunden zu Ostern geschenkt werden.

Lisa Klattenhoff

Neulich im Bermudadreieck fiel unsere gesamte technische Anlage aus und wir waren nicht mehr in der Lage unsere genaue Position zu bestimmen. Hinnerk stand mit seinem Sextanten an Deck und starrte in den Nebel. Nichts zu machen. Raoul, neben ihm, hatte die Seekarte in der Hand. Man muss dazu sagen, dass Raouls Fähigkeiten als Navigator sehr speziell sind. Dank ihm haben wir den Suezkanal mehrmals hintereinander passieren müssen, weil er nicht die richtige Ausfahrt fand. Jetzt verglich er die Farbe des Wassers mit den Farben auf der Karte. „Ich denke, wir sind hier. Sieht genauso aus.“ Die See war spiegelglatt, kein Lüftchen regte sich, als plötzlich eine Galeere aus dem Nebel auftauchte und auf uns zu ruderte. Am Heck die Flagge von Ithaka. Erst vermutete ich, es handele sich um einen Betriebsausflug einer Ballettruppe, weil alle Matrosen Röcke trugen. Aber dann stellte sich der Kapitän als Odysseus vor. Von dem hatte ich gehört, und auch dass er sich bei der Heimreise verirrt hat. Wie lange er schon unterwegs war, wurde mir klar, als er Hinnerk, Raoul und mich fragte, ob wir die drei Weisen aus dem Morgenland wären, von denen gerade alle reden. Raoul darauf: „Ich bin nicht weise, Hinnerk ist weise, keine Mutter, keinen Vater.“ Und dann fragte Odysseus uns nach dem Weg. Und Raoul antwortete: „Fahr rechtsrum und dann immer geradeaus.“ Die Galeere verschwand an unserer Steuerbordseite wieder im Nebel und ich schaute Raoul an. Er zuckte mit den Schultern und sagte: „Ich weiß doch auch nicht, aber es war zu sehen, der Mann hatte Sehnsucht nach zu Hause. Und wenn du Sehnsucht hast, nach woanders als wo du gerade bist, ist es immer noch besser weiter zu rudern, als rumzusitzen und zu jammern.“



Nagelritz Live  
1. & 2. April um 20.00 Uhr  
Bürgerhaus Weserterrassen

[www.nagelritz.de](http://www.nagelritz.de)

## Die Kinderkrippe Warturmer Platz stellt sich vor

Zweieinhalb Jahre gibt es uns jetzt schon, die Kinderkrippe am Warturmer Platz, erste Kinderkrippe des Trägers Kita Bremen. Nach einer unruhigen Zeit mit andauernden Umbaumaßnahmen und Neuanschaffungen sind wir jetzt froh und glücklich über unsere großzügigen Räumlichkeiten, die den zurzeit acht Krippenkindern viel Platz zum freien Spielen und Experimentieren bieten. In unserem Waschraum bekamen wir zum Beispiel einen Wickeltisch mit ausziehbarer Treppe eingebaut, der den Kleinkindern ermöglicht selbst rauf und runter zu klettern. Auch Waschbecken in Kleinkindhöhe und eine niedrige Toilette wurden eingebaut. Dieser Raum ist sehr beliebt für Wasserspiele, die in unserer Arbeit mit Kindern dieser Altersgruppe einen besonderen Schwerpunkt im Alltag darstellen.

Sie sind stolz viele Dinge dort selbst tun zu können und lieben es, nur in Windeln bekleidet ordentlich spritzen und schütten zu können. Das selbst Tun der Kinder, ihren Spaß und ihre Freude an den vielfältigen Erfahrungen und Entdeckungen, die sie bei uns machen können, bestimmen unseren Alltag.

Wir machen gerne Ausflüge in die Umgebung, besuchen den Kleingarten des Kinder- und Familienzentrums, gärtnern dort mit, indem wir zum Beispiel Kartoffeln pflanzen und ernten. Wir sind viel draußen auf den Spielplätzen der Umgebung unterwegs. Es zieht uns aber nicht nur in die Ferne. Direkt vor unserem Haus und auf unserem Grundstück gibt es auch viele Spielmöglichkeiten.



Allerdings sind sie zurzeit schwerpunktmäßig eher für die älteren Kindergarten- und Hortkinder ausgerichtet, so dass hier noch ein Umbau und Anschaffungen ausstehen. Wenn wir mal nicht draußen unterwegs sind, ist es uns wichtig im Raum anregende Spielimpulse und Erfahrungsangebote zu geben, zum Beispiel mit unterschiedlichen Materialien wie Knete, Ton, Fingerfarbe, Kleister etc.

Selbstverständlich sind alle Kleinen bei uns auch sonst gut versorgt. Wir essen gemeinsam ein selbst mitgebrachtes Frühstück, es gibt einen Obstbiss und mittags wird in der eigenen Küche der Kita von der Köchin ein leckeres Mittagessen gekocht. Außerdem gibt es jeden Freitag ein Müslifrühstück



sowie alle zwei Wochen ein großes Frühstück. Nach dem Mittagessen besteht die Möglichkeit für die Kleinen in unserem gemütlichen Schlafraum einen Mittagsschlaf zu machen.

Auch danach geht es noch weiter. Draußen auf dem Spielplatz oder in den Gruppenräumen – gerne auch bei „den Großen“, den Kindergartenkindern. Denn wir haben das Glück, dass sich bei uns alle durch die räumliche Nähe begegnen können: Kindergarten, Hort, Küche, Jugend, alles an einem Ort.

Wir feiern gemeinsame Feste, wie Fasching und Sommerfest, starten gemeinsame Projekte wie Tierbesuche. Meerschweinchen, Hühner und Hasen waren schon bei uns zu Besuch. Demnächst haben wir Hunde zu Gast.

Personell sind wir in der Kinderkrippe mit drei Fachkräften und einer Jahrespraktikantin gut ausgestattet, so dass wir auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Kinder eingehen sowie eine intensive, vertrauensvolle pflegerische Betreuung und Begleitung (zuwendungsvolles Wickeln, Toilettengang) gewährleisten können.

Uns liegt sehr am Herzen, dass die Kinder sich bei uns wohl fühlen und gestärkt ihre ersten Schritte in der Kindergruppe erfahren dürfen.

Aber auch Eltern sollen ihre Kinder in unserer Gruppe gut aufgehoben wissen.

Deshalb legen wir großen Wert auf enge Zusammenarbeit (Erziehungspartnerschaft) und eine intensive, individuelle Eingewöhnung (Berliner Modell).

Für Infos und Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:  
Tel. 0421/696 258 60  
Manuela Obst



Quelle: Infloor

Bodenbeläge in allen Farben und Optiken,  
ganz nach Ihren Wünschen.

Wir schaffen Atmosphäre mit Stoffen!



Quelle: Gardisette

Wir liefern und messen kostenlos aus, montieren und reparieren Sonnenschutz,  
nähen und dekorieren Ihre neuen Gardinen, verlegen Bodenbeläge,  
gestalten Ihre Wände und Decken, montieren Lackspanndecken und vieles mehr.

**Farben und Raumgestaltung**

**LÜHNING**

Woltmershauser Str. 281 · Bremen · Tel. 0421/540457  
Bahnhofstr. 26 · Syke · Tel. 04242/966110



**Kayser-KFZ Meisterwerkstatt**

Am Gaswerk 33  
28197 Bremen  
Tel 0421 52 93 93  
www.kayser-kfz.de

Instandsetzung aller KFZ Typen, TÜV & AU  
Zeitliche Flexibilität und faire Preise

**Wir schrauben Sie glücklich !**

**G. BUUCK**  
DACHSANIERUNG GMBH

DACHDECKEREI  
GERÜSTBAU

BIRKENRING 5  
27412 TARMSTEDT  
TELEFON 042 83/60 86 03

WOLTMERSHAUSER STR. 180  
28197 BREMEN  
TELEFON 04 21/54 39 17  
TELEFAX 04 21/52 96 64

buuck-dachdeckerei@t-online.de

**Haus & Grund Bremen e.V.**  
Eigentümerschutz-Gemeinschaft

- Interessenvertretung
- Rechtsberatung

**Haus & Grund Bremen GmbH**

- Immobilienvermittlung
- Wertermittlung
- Hausverwaltung
- Wohnungseigentumsverwaltung

Am Dobben 3 Telefon 0421 - 3 68 04-0  
28203 Bremen Fax 0421 - 3 68 04-88  
www.haus-und-grund-bremen.de

**MALERMEISTER**

**Malararbeiten aller Art**

- Tapezierarbeiten • Lasur-, Spachtel- und Wischtechniken
- Lackierarbeiten • Kratz- und Reibputze
- Anstriche • Teppichboden und Laminat

**und vieles mehr nach Ihren Wünschen**

**Alex**

**Ihr Malermeister Alex**

Alexander Erjawetz

Rablinghauser Landstraße 82 · 28197 Bremen

Tel.: 0421 / 54 04 65 · Fax: 0421 / 54 04 51

E-Mail: Alex@Erjawetz.de · www.malermeister-alex.de





**GEWOBA**  
**ist immer da,  
wo Service gleich  
nebenan wohnt.**

*Hauswart- und Servicebüros vor Ort*

*Starkes Team für schnelle Lösungen*

*24 Stunden Soforthilfe für Mieter*